

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 22. Juli 1920.

Nummer 43.

## Texanisches.

\* Rev. J. W. Rudy von Lockhart war letzte Woche in Orange Grove, wo er bei der Einweihung einer Kirche assistierte.

\* In San Antonio richteten sich Herr Ralph A. Brader von Philadelphia und J. L. C. K. Kauf die Sand zum Lebensbunde.

\* Die Staatssteuer für dieses Jahr ist von der Staats-Steuerbehörde von 35 Cents auf 22 Cents auf \$100 herabgesetzt worden. Die Schulsteuer bleibt 35 Cents und die Steuer für Konföderierten-Pensionen 5 Cents. Im Ganzen beziffert sich die Staatssteuer für dieses Jahr auf 62 Cents, gegen 75 Cents im verfloffenen Jahre — eine Reduktion von 13 Cents.

\* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheime ausgestellt für J. D. Rice und Eleanor F. Becker, und für J. E. Staco und Alma E. Stahl.

\* Im Heim eines ihrer Söhne in Kalifornien ist Frau Frances Schladover, geb. Wiedenfeld in ihrem 89. Lebensjahre gestorben. Die Verstorbene wohnte früher in Comfort und hat viele Verwandte in jener Gegend.

\* Aus Tyler wird berichtet: Infolge des Vernichtungskampfes, der in Smith County gegen den Völlwiesel geführt wurde, stehen die Cottonfelder hier wieder in voller Blüte und die Ernte verspricht groß zu werden. Geschäftsleute und Farmer arbeiten in jeder möglichen Weise zusammen, um den Wieselbeschaden auf ein Mindestmaß herunterzubringen. Prämien wurden für aufgenommene angestochene Squares bezahlt, und als diese Prämien am Ende der fünften Woche ausbezahlt wurden, beschloß man, die Offerte auf weitere drei Wochen zu verlängern. Am Ende der ersten Woche brachten nur neun Farmer die aufgenommene Squares nach der Chamber of Commerce, um das Geld dafür in Empfang zu nehmen; am Ende der fünften Woche kamen 247 Farmer. Letzten Samstag wurden im Ganzen \$302 ausbezahlt. Mehr als 4000 Pfund angestochene Squares sind nach Tyler gebracht worden.

\* Beim Bohren nach Öl in der Gegend von Stockdale wurde in einer Tiefe von 720 Fuß weißes Schwefelwasser gefunden, von welchem 50 Gallonen jede Minute oben zum Vorschein herausströmen.

\* Aus Cuero wird berichtet, daß jetzt in der dortigen Gegend die Aussichten auf eine gute Baumwollenernte weniger günstig sind, als sie vor einigen Wochen waren. Es stirbt viel von der älteren Baumwolle ab, während die später gepflanzte jetzt erst anzusehen beginnt.

\* State Tax Commissioner James A. King hat eine Gesetzesvorlage ausgearbeitet, welche der nächsten Legislatur unterbreitet werden soll und durch deren Annahme eine Staats-Steuerausgleichsbehörde geschaffen würde, um mehr Gleichmäßigkeit im Abschment der verschiedenen Counties zu erzielen — eine Reform, welche zuerst von Herrn Gus. Reiningger von Neu-Braunfels dringend befürwortet wurde.

\* Drei- bis viertausend Leute kamen am Samstag in Blanco zusammen, um sich an einem großen Barbecue gütlich zu thun, Pferdereiten und Baseballspiele zu sehen und politische Reden zu hören, welche im Interesse der Gouverneurskandidaten von Bailey und Pat Neff gehalten wurden.

\* In Gold ist der erste diesjährige Ballen Baumwolle am Montag angekommen.

\* George B.illard & Son von Arlington (früher in Seguin wohnhaft) veräußerten auf ihrer Farm vorige Woche 41 Zuchtsauen, welche durchschnittlich \$540 das Stück brachten. Eine Zuchtsau brachte \$3,200. Dr. R. V. Anderson von Seguin kaufte eine Sau für \$810. Die Tiere gehören der Duroc-Rasse an.

\* In San Antonio wurden am Freitag Abend Herr S. Reich und Frau verlegt, als ein Automobil gegen das Fuhrwerk rannte, in welches Frau Reich saßen einsteigen wollte, oder von welchem sie soeben ausstieg.

\* Die Baumwollernte in der Gegend von Alice verspricht die reichste zu werden, die es je dort gegeben hat. Auf einigen Farmen wird der Ertrag auf 1 1/2 Ballen vom Aker geschätzt.

\* In Erath County richteten wilde Kaninchen in den Cotton- und Baumzweigen großen Schaden an. Man glaubt, daß der hohe Preis der Munition daran schuld ist, weil er zur Folge hatte, daß in den letzten zwei Wintern nicht so viele Kaninchen geschossen wurden, wie früher.

\* Nach dem letzten Zensus hat Gillespie County 9980 Einwohner, eine Zunahme von 533 oder 5.6% seit 1910.

\* Aus Palacios wird berichtet, daß dort B. E. Kellar, früher in Kuling wohnhaft, in einem Streit über einen Wassermelonenhandel erschossen wurde. Der 30 Jahre alte George Shamblee, Sohn des Renters auf der Kellar-Farm, mit welchem Kellar den Streit, der in Unthätigkeiten ausartete, gehabt hatte, ist verhaftet worden. Die Ladung aus einem Schrotgewehr drang Kellar in den Kopf und führte sofort den Tod herbei. Im Distriktsgericht in San Antonio erhielt Kellar kürzlich \$11,000 Schadenersatz zugesprochen in einer Klage gegen Bürger von Caldwell County, welche ihn wegen angeblich illoyaler Aufregungen und Handlungen während der Kriegszeit geteert und gefeiert hatten.

\* Als Schiffe auf der Buffalo Bayou, werden ausgeräuchert, um etwa vorhandene Ratten und Mäuse zu töten.

\* Aus Moulton wird berichtet, daß Chas. Kirk seine 75 Acker-Farm für \$200 den Aker an Adolph Mueller verkauft hat.

\* In der Friedenskirche zu Niesel in McLennan County wurde am Samstag eine Privatschule für den Unterricht in der deutschen Sprache eröffnet.

\* Aus Waller wurden letzte Woche 50 Carladungen Wassermelonen verkauft.

\* Ein ganzer Eisenbahnzug voll Automobile kam dieser Tage in Palestine an. Die Sendung bestand aus 114 Automobilen, von denen jedes \$1700 wert war.

\* In DeWitt County frist die Baumwollraupe die Cottonfelder kahl.

\* Im Brazos Bottom in der Gegend von Bryan tritt der Völlwiesel dieses Jahr ungewöhnlich spät ein auf.

\* Gisela Juliana Schramm, Tochter von Frau S. S. Scharf aus erster Ehe und seit einer Reihe von Jahren verschollen, ist vom County-Gericht von Guadalupe County für verschollen erklärt worden; es wurde festgestellt, daß sie im Jahre 1913 gestorben ist.

\* Als der Viehzüchter George Vendele jr. bei Bronco auf eine Windmühle stieg, brach eine Sprosse der Leiter und er wäre heruntergefallen, wenn er nicht mit einem Ring, den er an der einen Hand trug, an einem Nagel hängen geblieben wäre. Das Fleisch wurde bis auf den Knochen von dem betreffenden Finger abgerissen und letzterer mußte abgenommen werden.

\* Im Ruess-Fluß stranken beim Baden J. D. Barfield und dessen Tochter aus Uvalde.

\* Ende September soll in Com-fort ein Sängerfest des Texanischen Gebirgsjägerbundes abgehalten werden.

## Inland.

— In Los Angeles und Umgegend richtete ein Erdbeben am Freitag einigen Schaden an. Viele Personen wurden verletzt, doch soll niemand ums Leben gekommen sein.

— Die sogenannte dritte Partei, welche in Chicago ihre National-Convention abhält, hat den Namen „Farmer-Labor Party“ angenommen und Parley P. Christensen von Salt Lake City, Utah, als Präsidentschaftskandidaten und Max S. Hayes von Cleveland, Ohio, als Vizepräsidentkandidaten aufgestellt.

— Die American Relief Administration macht bekannt, daß während der am 10. Juli abgelaufenen Woche 4746 Lebensmittelanweisungen verkauft worden sind. Von diesen waren 2562 auf Hamburg, 1523 auf Wien, 288 auf Prag, 197 auf Warschau u. 176 auf Budapest ausgestellt.

— In den Geschäftsräumen des Adjutanten General in Washington befindet sich eine große Menge von Postsendungen, die für Mitglieder der A. E. S. nach Frankreich geschickt und aus verschiedenen Gründen wieder zurückgeschickt wurden. Die Sendungen sind noch immer unreflektiert. Sie bestehen aus Schmudgenständen, Kleidungsstücken, Reitstiefeln, Hüllfederhaltern, Sicherheitsrasiermessern, Geld — aus allem, was überhaupt durch die Post verschickt werden kann. Die Kapitel des roten Kreuzes im ganzen Lande sind ersucht worden, bei der Auffindung der roten Kreuzes in ganzen Lande die Postsendungen an ihre Eigentümer zurückzuführen, sich als vergeblich er-

wiesen haben. Wollen diejenigen, welche Ursache haben, zu glauben, daß ihnen gehörige Sendungen sich unter diesen Postpaketen befinden, sich an den Adjutanten General wenden und alle Einzelheiten angeben, welche eine Identifizierung ermöglichen könnten? Alles Eigentum, das in solcher Weise identifiziert würde, wird zurückgegeben werden.

— Im nördlichen Westfalen sind neue Kohlenlager von noch nicht festgestellter Mächtigkeit entdeckt worden. Auch wurden dort neue Erzdarn erschlossen.

— Eine Firma kaufte in Frankfurt für 300,000 Mark Kaffee auf und bezahlte die Ware im voraus. Der Wagon mit dem Kaffee ging aus Frankfurt ab, wurde nach Norddeutschland geleitet und landete schließlich nach mehrfachen Reklamationen vollständig beraubt in Kassel.

Kommt Alle zum Wohltätigkeits-Bazar Sonntag, den 25. Juli, zur Teutonia Halle.

## An die Wähler.

„Ich will dem Staate Texas die neuartige Erfahrung verschaffen,“ sagt Herr Bailey, „daß bei der Vertagung der Legislatur weniger Gesetze im Gesetzbuch stehen, als bei ihrer Eröffnung.“

Lesen Sie dieses! In 1907 wurden für Reisekosten der Staatsbeamten und Staatsangestellten \$23,600,00 bewilligt. Für denselben Zweck bewilligte die Legislatur, deren Sprecher Herr Thomason war, in 1919 die Summe von \$83,430,00. Natürlich wissen wir alle, daß die Unkosten für 1919 mehr sein müßten, als für 1907, aber dieser große Unterschied läßt sich nicht entschuldigen.

Sie werden alle zugeben, daß etwas nicht in Ordnung ist und daß eine Verbesserung erzielt werden kann. Warum dann nicht den Mann wählen, welcher sagt, daß er alle unnötigen Stellen abschaffen und die Unkosten des Staates auf vielerlei Art reduzieren will?

Zahl der Angestellten. Wissen Sie, daß in 1907 der Staat 1,567 Angestellte hatte, in 1919 aber 5,000?

Ist Bailey Gouverneur, so wird niemand aus Austin 700 Meilen weit auf Staatsunfosten nach El Paso reisen, um dort die Milch zu inspizieren, sondern El Paso wird dieses selbst und ebenso gut befragen. Niemand kann in irgend einem Geschäft Erfolg haben, wenn er drei Leute anstellt, um die Arbeit zu thun, die einer thun kann. Der Staat kann das thun, aber wollen Sie die Rechnung bezahlen? Dann stimmen Sie nur gegen Bailey, denn so sicher wie Sie ihn wählen, werden eine Menge Leute, die leichte Arbeit haben und ein hübsches Einkommen von den texanischen Steuerzahlern beziehen, auf die Farm, in den Store oder in die Werkstatt zurückgeschickt werden.

Als ein Beispiel der Zahl der Angestellten: Unter den Gouverneuren Dagg, Culbertson, Lambam, Saners und Campbell bestand das Office-Personal des Gouverneurs aus einem Privatsekretär, einem Stenographen und einem Porter, welche zusammen \$3,620,00 jährlich erhielten. Gouverneur Hobbs' Office-Personal besteht aus einem Privatsekretär, zwei Hilfssekretären, drei Stenographen und einem „Keeper of Files“, welche jährlich \$12,050,00 erhalten.

Dieselbe Verschwendung wie im Gouverneursamt findet man auch sozusagen in jeder anderen Abteilung unserer Staatsregierung.

Achtstundentag. Arbeiter-Unionen fordern seit Jahren den achtstündigen Arbeitstag. In einigen Fällen verlangen sie jetzt den Sechstundentag.

Sie ist, was Herr Bailey über das Achtstundengesetz sagt: „Acht Stunden täglich und 8 Stunden für jedermann, oder 8 Stunden für niemand, nach dem Gesetz. Warum sollte ein Mann, der in einer Werkstatt arbeitet und täglich \$6 bekommt, nur 8 Stunden arbei-

ten? Er arbeitet bei einem elektrischen Fächer im Sommer und bei einem Radiator, um sich warm zu halten, im Winter; \$6 den Tag, und 8 Stunden arbeitet er; einen Monat Urlaub mit Lohn, wenn er nichts thut, und noch einen Monat Krankenurlaub mit Bezahlung. So macht es die Regierung, aber sein Bruder auf der Farm arbeitet 12 Stunden täglich. Er steht mit der Sonne auf und folgt ihr durch den langen Sommertag, während sie den Himmel durchquert, bis sie unter den westlichen Horizont hinabsinkt, und er hat nicht die Hälfte von dem, was sein Bruder in der Stadt hat. Warum sollte der Bruder, der weder in der Hitze noch in der Kälte arbeitet, doppelt so viel Lohn haben und nur zweidrittel von der Zeit arbeiten, wie jener Bruder auf der Farm?

„Und dennoch sagt man Ihnen, daß Bailey niedergestimmt werden muß, weil er nicht an den Achtstundentag glaubt. Man sagt es nicht genau so, wie es ist. Würden sie sagen, daß Bailey nicht an den gesetzlich verordneten Achtstundentag glaubt, so würden sie recht haben, und wenn das Gesetz einen Achtstundentag für irgend jemanden bestimmt, so bestünde ich darauf, daß es einen Achtstundentag für jedermann vorschreiben sollte. Ich verlange nicht, den Farmern zu schmeicheln, müßte jedoch ein Sonderling sein, wenn ich nicht sehr viel von ihnen hielte. Sie waren stets meine Freunde. Als diese Politiker mir vor zehn Jahren an den Kragen wollten, waren es die Farmer, die zwischen mir und meinen Verfolgern standen.“

Wenn nun die Farmer streifen wollten?

„Wir könnten alle anderen Klassen entbehren. Wir könnten das Bureau des Advokaten zuschließen; wir könnten sogar die Dienste des Arztes entbehren — viele von uns würden in schmerzvollem Todeskampf sterben, aber einige blieben doch am Leben; wir könnten die Banken und Stores schließen, und doch leben und verhältnismäßig glücklich sein, denn wir sind auch früher ohne diese fertig geworden.“

Aber wir könnten nicht ohne diese Farmen und Farmer leben. Würden die Farmer streifen, ihre Felder aufgeben, ihre Pflüge verrotten lassen — in 12 Monaten würde Hungersnot — blutige, grauenhafte Hungersnot durch dieses schöne Land föhren; sie würde ihre Knochenhand auf die stärksten Männer und die schönsten Frauen legen, und sie würden wie vom Tode berührt dahinstreifen. Jedes Vorratshaus in den Städten und Dörfern dieses Landes würde seine Türen schließen. Und auf den Mann, welcher durch seine Arbeit die Welt ernährt und kleidet wollen sie die Bürde legen, von der sie alle anderen Klassen ausnehmen. Glauben Sie, daß das recht ist? Ja, kann es nicht glauben und muß daher die Arbeiter-Unionen auffordern, ihren Krieg gegen mich fortzusetzen. Ich möchte Sie Farmer warnen: Wenn Sie den Arbeiter-Unionen gestatten, den Mann zu strafen, der für gleiche Rechte für Sie eintritt, so wird die Zeit kommen, in welcher niemand mehr für Ihre Gleichberechtigung einsteht. Wenn Sie die Männer nicht verteidigen, die Ihre Rechte verteidigen, so werden Sie bald keine Verteidiger mehr haben, und keine Rechte mehr zu verteidigen.“

Ein Farmer kann nicht arbeiten wenn es regnet oder zu heiß ist; bei Sonnenschein jedoch muß er von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang arbeiten. Die Arbeiter-Unionen aber möchten, daß er 8 Stunden arbeitet und dann aufhört, während das Kaltrant, wie Finken auf geborgtes Geld, 24 Stunden im Tag wächst.“

Kontraktarbeit. Er besteht auf Kontraktarbeit für jedermann, so daß jeder 3 Stunden täglich oder 12 Stunden arbeiten kann — gerade wie zwischen Arbeitgeber und Arbeiter vereinbart wird.“

„Die Arbeiter-Unionen,“ sagte er, „fordern das Recht, als eine Klasse Texas zu regieren. Ich bin nicht dafür, daß die Arbeiter-Unionen Texas regieren. Ich bin nicht dafür, daß das Kapital Texas regiert. Ich bin nicht dafür, daß Texas von irgend jemandem regiert wird, außer vom ganzen Volk. Ich habe gegen die Arbeiter-Unionen nicht mehr einzuwenden, als gegen irgend eine andere Klasse — mein Einwand richtet sich gegen die Herrschaft irgend einer Klasse in unserem Staat.“

Von den 5 1/2 Millionen Bewohnern des Staates Texas gehören ungefähr 80,000 zu Arbeiter-Unionen; sie bezahlen etwa ein fünfstel der Steuern dieses Staates; und dennoch beansprucht dieser kleine Teil unserer Bevölkerung das Recht, Texas zu regieren.

Hier ist, was die Arbeiter-Unionen in ihrem roten Zirkular sagen, welches jetzt über Texas verbreitet wird: „Hand in Hand mit der Arbeiter-Schaft stimmt für Looenen, Thomason oder Pat Neff für Gouverneur, stimmt gegen Bailey.“

„Eine Stimme für Thomason oder Neff oder Looeny bedeutet einen Achtstundentag für Farmarbeiter, bedeutet höhere Löhne für Farmarbeiter. Bailey ist gegen den Achtstundentag. Eine Stimme gegen Bailey macht dem „Open Shop“ in Texas ein Ende; eine Stimme gegen Bailey bedeutet, daß die Arbeiter in Texas herrschen werden, und nicht die sogenannten öffentlichen Männer, Geschäftsleute, oder Geschäftsinteressen oder die Farmeigentümer.“

Wir wissen nicht, ob Looeny, Thomason oder Neff etwas zu thun hatte mit diesem roten Unions-Zirkular oder mit dessen Verbreitung wußte, aber wir wissen, daß keiner dieser Herren den Mut hatte, frei und offen das Recht der Unions-Arbeiterschaft, „in Texas zu herrschen“, in Frage zu stellen; und wir wissen ferner, daß Bailey frei und mutig seine Opposition äußert, daß diese oder irgend eine andere Klasse in Texas herrscht.

Geht zur Vorwahl und stimmt für J. W. Bailey für Governor und James E. Slayden für Kongreß!

(Political Advertisement.)

## Warnung!

Die Precinct Konventionen der Amerikanischen Partei, welche abgehalten werden, um Delegaten zur County Konvention zu erwählen, finden am 24. Juli statt. Das ist auch das Datum für die Abhaltung der Demokratischen Vorwahl.

Die County Konvention findet am 31. Juli im Courthouse in Neu-Braunfels statt.

Viele Wähler nehmen an, daß die Precinct Konventionen der Amerikanischen Partei am 17. Juli stattfinden, (unter den Bestimmungen des Wahlgesetzes, welche sich auf Parteien o h n e Organisation beziehen). Die Amerikanische Partei ist jedoch organisiert, und ihre Berechtigung Kandidaten zu nominieren, ist vom Staatssekretär in Austin ausdrücklich anerkannt und bestätigt worden. Infolgedessen müssen die Precinct Konventionen der Amerikanischen Partei am 24. Juli abgehalten werden.

Vergesst dieses Datum nicht! Auch ist zu erwählen, daß es ungesetzlich ist, an der Demokratischen Vorwahl und dann an den Precinct Konventionen der Amerikanischen Partei teilzunehmen.

Galten Sie sich von der Demokratischen Vorwahl entfernt. Besuchen Sie die Konventionen der Amerikanischen Partei. Vergessen Sie diese Tage nicht: Precinct Konvention, am 24. Juli, und County Konvention, am 31. Juli.

(Political Advertisement.)

## Republikanische County-Convention

Als Vorsitzender des Comal County Republikanischen Exekutiv-Komitees bin ich autorisiert, und in Uebereinstimmung mit dem Aufruf des Hon. Phil. C. Baer, Vorsitzender des Republikanischen Staats Exekutiv-Komitees, berufe ich hiermit eine Versammlung der Comal County Republikaner in Neu-Braunfels Samstag, den 31. Juli, um 3 Uhr nachmittags in der Echo Halle zusammen.

Arthur B. Bergfeld. (Political Advertisement.)

## Notiz.

Die Precinct Konventionen der „American Party“ werden Samstag, den 24. Juli zwischen 2 und 7 Uhr nachmittags abgehalten, um Delegaten zur County-Convention zu wählen, welche Samstag, den 31. Juli abgehalten wird.

(Political Advertisement.)

Haben Sie kürzlich unsere Service Station besucht? Johnnie Ruppel widmet dieser Abteilung seine ganze Zeit. Unser Motto ist: Reelle Bedienung. Wir sind stolz darauf, daß wir Ihnen dienen können. Unsere Waren sind sorgfältig ausgewählt.

**Chevrolet Cars**  
**Firestone Tires**

**Empire Oele und Gasolin**

Die Ihrigen für gute Bedienung,

**MEHLITZ & RUPPEL**

Telephon 451.

**OFFICIAL DEMOCRATIC BALLOT.**

I am a Democrat and pledge myself to support the nominees of this primary.

- For submitting an amendment to the Constitution providing for home ownership.
- Against submitting an amendment to the Constitution providing for home ownership.
- For Governor: B. F. Looney of Hunt Co., Jos. W. Bailey of Cooke Co., Robt. E. Thomason of El Paso.
- For Lieutenant Governor: Lynch Davidson of Harris Co., I. W. Culp of Bell Co., W. A. Johnson of Hall Co., R. B. Humphrey of Dallas Co.
- For Attorney General: M. C. Jeffrey of Caldwell Co.
- For State Treasurer: Sam C. Lowrey of Fayette Co.
- For Court of Criminal Appeals: W. L. Davidson of Travis Co., F. B. Martin of Gregg Co.
- For Associate Justice of Supreme Court: William M. Key of Travis Co., Wm. E. Hawkins of Travis Co., William Pierson of Hunt Co.
- For Associate Justice of Third Court of Civil Appeals: C. H. Jenkins of Brown Co.
- For Associate Justice of Third Court of Civil Appeals, for unexpired term: John W. Brady of Travis Co.
- For Commissioner of Agriculture: Sam H. Dixon of Harris Co., Earl B. Mayfield of Bosque Co., John L. Andrews of Dallas Co.
- For Superintendent of Public Instruction: Annie Webb Blanton of Denton Co.
- For Land Commissioner: Lon A. Smith of Rusk Co., Mark L. Wigginton of Hill Co.
- For Comptroller of Public Accounts: James L. Slayden of Bexar Co., Carlos Bee of Bexar Co.
- For District Judge, 22nd Judicial District of Texas: M. C. Jeffrey of Caldwell Co.
- For District Attorney 22nd, Judicial District of Texas: Sam C. Lowrey of Fayette Co.
- For State Senator, 21st Senatorial District of Texas: C. F. Richards of Caldwell Co.
- For Representative 88th Representative District of Texas: G. T. Bass of Hays Co.
- For Chairman Democratic Executive Committee: Louis H. Scholl.
- For Delegates to County Convention:

**Texanisches.**

In Giddings ist eine Carladung Schwefel angekommen, welche als Mittel gegen den Völkwiesel in den Cottonfeldern verwendet werden soll. Der Pastor D. Lindenberg von Stonewall in Gillespie County trat am 15. Mai eine Reise nach Deutschland an und berichtet an das Friedrichsburger „Wochenblatt“ über seine Erlebnisse in New York folgendes: „Drei Tage waren wir in New York, und was wir hier erfahren setzten allem die Krone auf. Schon in St. Louis bekamen wir eine nBorgeschmack von der Lebensversicherung. Leider kommt auch der größte Schaden auf dieses Konto, wie wir das in New York erleben mußten. Für ein Zimmer — ohne Frühstück — bezahlten wir \$16.00. Die Beförderung des Gepäcks für eine Strecke vom Courthouse bis zum Depot (in Friedrichsburg) \$20.00. In diesem Verhältnis war alles andere. Sogar der holländische Konsul mußte mit \$25.00 geschmeiert werden zur Abstempelung des Passes. An Erfahrung reicher, aber am Geldbeutel bedeutend ärmer, kamen wir endlich am 22. Mai an Bord des holländischen Dampfers „Noordam“, der uns über's Weltmeer tragen sollte.“

Man schützt sich vor Einbrechern, warum nicht vor Ratten? Ratten stehlen Getreide, Säbner, Eier usw. im Werte von Millionen, zerstören Eigentum und sind gesundheitsgefährlich. Wer mit Ratten geplagt ist, sollte Rat-Snap versuchen. Es tötet sie sicher; kein Geruch, Kegele und Hunde rühren es nicht an. Kommt in Rügen. Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauft und garantiert von E. E. Voelcker & Son, Abo.

In San Antonio soll im Oktober im Garten bei der Hermannsöhne-Halle ein großartiges Volksfest zum Besten der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich abgehalten werden. „Ferner“, so schreibt die „Freie Presse für Texas“, „wird eine Tagung aller deutsch-TEXANISCHEN Hilfsvereine im Staat abgehalten, um einen staatsweiten Anschluß derselben unter einander zu befestigen. Alle Hilfsorganisationen für die Steuerverwaltung der Hungersnot in Deutschland, Oesterreich und sonstigen Ländern, wo unterstützungsbedürftige Stammesgenossen wohnen, alle deutschen Gesangsvereine, Turnvereine, Versicherungsorganisationen, Schützengesellschaften, Kegelsclubs, u. s. w., werden dringend eingeladen, in corpore zu kommen, wenn das möglich, oder doch wenigstens Delegationen zu schicken. Es soll eine große Wiedervereinigung zu gemeinsamen Streben nach Idealen werden, die uns allen teuer sind. Die einzelnen Vereine in Texas sollten der Sache jetzt schon näbertreten und eventuell über ihre Teilnahme als Ganzes oder Erwählung von Delegationen beschließen, auch solche ihre Absichten dem Komitee für Vorbereitungen für das Volksfest mitteilen, damit dessen Pläne, welche die Feier eines großen und schönen Festes für einen edlen Zweck im Auge haben, danach gestaltet werden können. Anfragen und Zuschriften dieserhalb bitte zu richten an Robert Penniger, Secretary, Committee for Volksfest Celebration, P. O. Box 1158, San Antonio, Texas.“

Der „Laylor Herald“ entnimmt das Folgende dem „Nordhäuser General-Anzeiger“, welcher ihm von Dr. A. Kochs, dem früheren Redakteur der „Freie Presse“ und des „Texas Banner“ in San Antonio, angefaßt wurde: „Amerikanische Diebesgaben. Unser Mitbürger Herr Dr. A. Kochs, welcher fast 30 Jahre in Amerika gelebt hat, hatte an seine in San Antonio im Staate Texas wohnende Tochter brieflich eingehend die hier in Deutschland herrschenden Notstände geschildert, unter welchen besonders die kleinen Kinder zu leiden haben. Der letzte dieser Briefe wurde drüben veröffentlicht, worauf der Absender dieser Tage ein Schreiben von Herrn G. A. Spielhagen, dem Agenten der Hamburg-Sabloner „Ocean-Virté“ in San Antonio erhielt, in welchem es unter anderem heißt: „Ihren Brief an ihre Frau Tochter habe ich mit großem Interesse gelesen. Ich entnehme demselben die Adresse des Kinderheims in Nord-

hausen und fühle mich veranlaßt, heute drei Kisten kondensierte Milch dahin abzuschicken. Das Geld für diese Sendung wurde mir durch die Herren E. F. Kollbrück und A. Pehlke, die Herausgeber des in Laylor erscheinenden „Herald“, für solche Zwecke zur Verfügung gestellt, welche es von den Deutschen im County (Bezirk) Williamson gesammelt hatten.“ Die hochherzigen Spenden in weiter Ferne mögen des innigsten Dankes verichert sein!“

In der Familie des Herrn Erich Glenevinkel in Guadalupe County ist am 6. Juli ein Söhnlein angekommen.

Wassermelonen, welche 77, resp. 78 Pfund wogen, wurden von R. C. Gobett in Seguin ausgestellt.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heiratschein ausgestellt für Fritz S. Swast und Erna Friedek.

Die Klamo in San Antonio soll mit einem neuen Dach versehen werden.

In Cleburne konnte J. S. Chrisman seinen hundertsten Geburtstag feiern.

Bei einer Gasolin-Füllstation in San Antonio in der South Flores-Strasse ereignete sich ein schlimmes Unglück. Der gläserne Gasolin-Füllbehälter war gereinigt worden und das abgelassene Gasolin stand in zwei offenen Kannen auf dem Seitenweg. Man setzte den elektrischen Motor in Gang, um den Hähnapart wieder fertig zu machen. Ein elektrischer Funken entzündete die Gasolindämpfe und in der entstehenden Aufregung wurden auch noch die Kannen umgeworfen. Eine Feuerkugel von 12 Fuß Höhe erhob sich. Frau Ballen wollte gerade in ihrem Automobil an die Füllstation heranzufahren. Beim Auffpringen der Flammen verlor sie die Weisheitsgegenwart und fuhr durch das Feuermeer hindurch. Ihre Kleider fingen Feuer und sie erlitt schlimme Brandwunden am Rücken, im Gesicht und an den Armen. Sie mußte ins Hospital gebracht werden.

In Crath County gibt es dieses Jahr eine gute Aepfelernte.

Verstopfung bringt Kopfschmerz, fahlen Teint, matte, fränkliche Augen; man fühlt sich ganz außer Ordnung. Hollister's Rocky Mountain-Tea beseitigt dieses, reguliert den Stuhlgang, reinigt den Magen; der ganze Mensch fühlt sich besser. E. E. Voelcker & Son, Abo.

In Rosenberg starb Herr John Lenhart im 89. Lebensjahre. Er war seit 30 Jahren dort ansässig.

Den „Lavaca County Nachrichten“ entnehmen wir das Folgende: Der Herausgeber trat seine geplante Reise nach Mexico zur San Carlos Ranch Wittwoch Nacht vergangener Woche an und sind wir am Montag Morgen munter bei Mutter angelangt, ohne auch die geringste Spur von Banditen Hauptling Villa gesehen zu haben. Es war eine der schönsten und interessantesten Reisen, die wir bis jetzt gemacht haben. Die Reisegesellschaft bestand aus den Herren: Ed. Luedke, Emil Lode, G. Cahweiler, Ernst Werner, Hugo Frenzel, S. A. Ludenbach, Dr. J. Voelmeyer, San Antonio; Andy Schubelge, Monterey; Hugo Lehmann, Herrn. Lehmann, Martinez; Fritz Scheel, Praden; John Claffen, Wetmore, F. P. Suebner, Cameron; Geo. Wehmeyer, Brenham; A. Franke, Kenedy; Gus. F. Weder, Kyle; Hub. A. Seydler, F. J. Hartwig, Marion. Allen hat Land, Rage, Wasser und Nima gefallen und einige von ihnen hatten bereits Land gekauft und andere kauften und andere wieder suchten sich eine passende Bondstraße aus.

Ein Vorschlag, die städtische Korporation in Gallettsville abzuschaffen, wurde mit 162 gegen 32 Stimmen abgelehnt.

Anzeige. Verloren wurde eine Brillantbroche in Halbmondform im Werte von tausend Dollar. Der Finder wird gebeten, mir wenigstens den Preiszettel zu übersenden, damit ich in meiner Gattin als Beweis meines guten Willens auf den Geburtstagsfest legen kann.

Schmerzfrage. Wann kan man selber eigenen Schmerz begegnen? Antwort: Wenn man nach Haus kommt, und sie geht gerade aus.

Ach so! Ich habe gar keine Frau.“  
A.: „Sankt Ihre Frau mit Ihnen, wenn Sie spät nach Hause kommen?“  
B.: „Rein, nicht ein bißchen.“  
A.: „Wie kommt denn das?“  
B.: „Ich habe gar keine Frau.“

Berdächtiger Wunsch.  
„Welch herrlicher Tag! O, daß doch die Zeit still stünde!“  
„Na, höre mal, Paul! Uebermorgen ist unsere Hochzeit.“

**NOTICE BY PUBLICATION.**

THE STATE OF TEXAS  
County of Comal  
In Probate Court  
THE STATE OF TEXAS  
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:  
You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:  
THE STATE OF TEXAS  
To all persons interested in the Estate of Ida Faust, deceased, are hereby advised that Joseph Faust has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, on the 16th day of June, A. D. 1920, for the probating of the last Will and Testament of said Ida Faust, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 2nd day of August 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said proceeding, should they desire to do so.  
Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.  
Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 7th day of July, A. D. 1920.  
(Seal)  
EMIL HEINEN,  
Clerk, County Court,  
Comal County, Texas.

**Hüte**  
gereinigt, geblökt und erneuert.  
Panama-Hüte eine Spezialität.  
Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert.  
Dave Ehrlich,  
Höbning-Gde.

Der Neu-Braunfelsere Gegenfettige Unterstüßungs-Verein hat seine Katen wie folgt festgesetzt:  
21 bis 24 Jahre.....\$1.00  
25 bis 29 Jahre..... 1.70  
30 bis 34 Jahre..... 1.80  
35 bis 39 Jahre..... 1.80  
40 Jahre und aufwärts..... 1.90  
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachfolgend genannten Direktoriums:  
Joseph Faust, Präsident.  
E. S. Pfeiffer, Vice-Präsident.  
F. Hampf, Schriftf. v.  
F. Druebert, Schatzmeister.  
Otto Heilig, Wm. Bipp jr. und Jos. Roth, Direktoren.

**Zu verkaufen**

Eine Farm enthaltend 216 Ader, 175 Ader urbar; 10 Ader Obfzigarten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Mexitaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Lavernia, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Cibolo; großer Pecan Bottom und nie ausgehendes Wasser.  
Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Ader, denn er ist \$125.00 per Ader wert. Leichteste Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an A. E., c. o. Neu-Braunfelsere Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. If

Wenn Sie Nahrung wünschen die nährt und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

**PEERLESS**

Das beste Mehl auf dem Markt

H. Dittlinger Roller Mills Co.

**Probieren Sie den Palace Meat Market**

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,  
Eigentümer.

**New Braunfels Wood Works**

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Lärmen, Drahtfenster, Drahttüren, Ritzschranken, Tische, Bänke, Kisten, Kisten in allen Größen, Bilderrahmen, u. s. w. Spiegel verfilbert, alle Größen, Auto-Bindschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten, Auto Trud Kopf und Kisten eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

Alf. E. Weidner,  
Eigentümer.

Telephon: Wohnung, 244. Shop 377.  
Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.  
Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:  
J. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, J. D. Gomez, E. G. Henne, John Marbach.



## Come into our store and ask for Mr. Edison's REALISM TEST

It reveals to you the Supreme Realism of the New Edison, the phonograph with which Mr. Edison has challenged the talking-machine manufacturers of the world.

It shows you the charm of music's imagery. It transports you to the far-away. It makes you lose consciousness of your surroundings.

### This Fascinating Test

enables you to determine, in an interesting and scientific way, whether the Realism of the New Edison gives you the same emotions as the living singer's voice—as the sound of the actual instrument—or as the performance of great bands and orchestras.

### Noted Psychologists

endorse this entertaining experiment as the correct way to ascertain the New Edison's Realism. You, too, may enjoy this experiment. We invite you to try it.

It will answer, once and for all, your questions, "Can I have the voices of living singers at my beck and call, in my own home? Can I have the great orchestras and bands of the world exactly as they sound?"

### Our Budget Plan

Pays for your New Edison by systematizing your entertainment expenditures. Ask about it.

**LOUIS HENNE CO.**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

#### Aus Kiderville.

Kiderville, Grouch Co., Texas.  
den 17. Juli 1920.  
Herr Redakteur!

Meine landwirtschaftlichen Siegesausfahrten haben eine arge Erschütterung erlitten. Daran ist nur die verdeckte Zerstreuung schuld. Ich könnte mich grün und blau darüber ärgern. Und doch bin ich so ungeschuldig wie ein frischgelegtes Vögelchen. Als Präsidentschaftskandidat habe ich doch über wichtigere Sachen nachzudenken als das oberweltliche Kälberfüttern.

Ganz in meine politischen Pläne vertieft achtete ich also auf nichts, was um mich her vorging, als meine Frau mir zurief:

"Sperre das scheißige Kalb in den Stall, schmeiß ihm etwas Zuderrohr hin zum Fressen und fahr dann die Schwiegermutter nach Kiderville hinüber, sie will dort Einkäufe besorgen!"

Gehorsam und gutmütig, wie ich nun einmal bin, springe ich sogleich auf, um den Befehl auszuführen, sperre aber in meiner Zerstreuung die Schwiegermutter in den Stall, schmeiße ihr etwas Zuderrohr hin, und fahre dann das scheißige Kalb nach Kiderville.

Dort angekommen — was nun? Nach kurzer Ueberlegung traf ich das Richtige. Ich verkaufte das Kalb und machte notwendige Einkäufe für meine Präsidentschafts-Campagne: ein halbes Duzend Zigaretten, ein Duzend Zuderstengel für die Babies der Parteiführerinnen im ganzen Lande, eine Flasche Shoe Polish und andere Angenehmkeiten für den stärksten Tropfen, den ich mir für diese aufreibende, nervenschöpfende Campagne

zurechtzubrauen gedente — und ähnliches mehr.

Also gut. Ich fahre wieder nachhause und simuliere unterwegs darüber nach, wie ich meine Annahmehere beginnen sollte. Zuhause angelangt werde ich von meiner Frau mit den folgenden laut ausgerufenen Worten aus meinen Gedanken herausgeschreckt:

"Wo ist denn die Schwiegermutter? Hast Du sie in Kiderville gelassen?"

Donnerwetter! Da fiel mir auf einmal die ganze Katastrophe ein, die ich in meiner ungeschuldigen Zerstreuung angerichtet hatte. Ich also schnell hin nach dem Stall und wollte die Schwiegermutter herauslassen.

Die aber hatte den dicken Zuderrohrstengel entblättert, und als ich mich der Stalltür näherte, erhob sie den Stengel drohend und rief mir in einer fremden Sprache, von der ich gar nicht wußte, daß sie sie sprach, recht unfreundlich immer wieder die Worte zu: "Wages tuha lunkel!"

Ich habe mir das gleich aufnotiert, kam es aber nicht verstehen; vielleicht weiß jemand in der Zeitungsredaktion was diese Worte bedeuten.

(Anmerkung des Lesers: Vielleicht sagte die Frau Schwiegermutter: "Wag' es, Du Galankel!")

Ich sah, daß sie ein wenig erregt war, und da ich der Ältere bin, zog ich mich zurück, nachdem ich meine Frau ersucht hatte, sie herauszulassen, und seitdem habe ich einstuweilen mein Hauptquartier im zweiten Stockwerk über dem Cornhaus.

schuppe; es sind schon mehrere Präsidentsenten gewählt worden, ohne daß die Schwiegermutter für sie gestimmt hat; und was die andern angeht, das kann ich auch. So. Und damit punktum.

Ich sehe aus der Neu-Braunfelsener Zeitung, daß es den Ratten an den Kragen geht, und das freut mich. Es gibt mehrere Sorten Ratten — Landratten, Wasserratten, Wanderratten u. s. w. Fort mit ihnen allen! Die schlimmsten von allen — nichts für ungut meinerseits, Herr Redakteur — die schlimmsten von allen sind die Demof-Ratten.

Diese Sorte Ratten hat in Texas dermaßen überhand genommen, daß sie sogar die Gesetzgebung kontrolliert und es verboten hat, Demof-Ratten zu vergiften oder totzuschlagen. Es ist die reine Massenvergiftung und folglich unkonstitutionell, meiner Ansicht nach, denn wenn man die andern Ratten vertilgen darf und soll, warum nicht auch die Demof-Ratten?

Wenn gewährt, verspreche ich das mal gründlich aufzuräumen.

Ich verbleibe  
Ihr  
zukünftiger Präsident, treuer  
Leser und grimmiger Demof-Ratten-Vertilger  
Kider von  
Kiderville.

Kühlt den Magen, säubert die Därme, reinigt das System, hilft der Leber — 's ist Hollister's Kody Mountain-Tea. Nehmt ihn einmal wöchentlich in der heißen Zeit und seht, wie glücklich und zufrieden Ihr sein werdet. 35c, Lee oder Tafelchen. V. E. Woelker & Son. Adv.

#### Allerlei aus Deutschland.

— Aus dem Gefängnis in Glütsstadt entwich vor kurzem in Anstaltskleidung der Strafgefangene Holz. Die Anstaltskleidung vertauschte er nach und nach mit Kleidungsstücken von Vogelscheuchen. Holz begab sich nun nach Hamburg und versuchte, sich falsche Ausweispapiere zu verschaffen. Als ihm dies nicht gelang, begab er sich zu einem Verwandten in Wandsbek, wo er Ausweispapiere auf den Namen Martens stahl. Dann mietete Holz sich bei einer Frau auf St. Paul ein. Die Polizei kam jedoch schließlich auf die Spur des Ausbrechers und konnte ihn noch festnehmen.

— Ein gewisser Neus in Frankfurt a. M. fuhr eine Kiste nach dem Bahnhof, der Tapezierer Johann Steinberger ging hinterher. In der Taunusanlage bot er einer Händlerin, die dort einen Stand hatte, die Kiste, die Schokolade enthalten sollte, zum Kauf an; die Frau verlangte, die Kiste sollte ausgepackt werden, aber Steinberger erklärte, das könne er doch nicht vor allen Leuten machen. Um das Interesse der Händlerin noch zu erhöhen, sandte Steinberger seine Geliebte, die Alwine Fröhlich, zu der Händlerin und ließ sie erklären, wenn sie die Kiste nicht kaufen wollte, werde sie, die Fröhlich, das tun. Die Händlerin gab dann rasch ihr Einverständnis und zahlte 1860 Mark. Als sie die Kiste öffnete, fand sie dieselbe mit Steinen gefüllt.

— Der Rat der Stadt Leipzig beschloß eine Erhöhung der Karten- und Lustbarkeitssteuer allgemein um 100 Prozent, für Radwettfahrten um 200 Prozent und für Pferderennen um 300 Prozent. Weiter beschloß der Rat, um den hohen Fehlbetrag der Straßenbahn herabzumindern, drei Linien einzuziehen. Zur Vermeidung von Entlassungen der dadurch entbehrlich werdernden 400 Straßenbahner soll die Arbeitszeit des gesamten Personals wöchentlich um einige Stunden verkürzt werden. Diese Betriebsbeschränkung ist eine Folge der neuen Tarifserhöhung und der dadurch bewirkten Abwanderung der Fahrgäste.

— In der Pfalz ist das Brennen von Kartoffeln allgemein untersagt worden. Die Schnapsbrennereien der Pfalz werden zur Zeit in einer Weise unter Verchluss genommen, die jede Weiterführung des Brennereibetriebes unter allen Umständen unmöglich macht. Ausnahmen von dem Verbot können nur in vereinzelt Fällen unter scharfen Bedingungen von den Kommunalverbänden zugelassen werden, wobei aber nur zum menschlichen Genuß unbrauchbar gewordene Kartoffeln in Betracht kommen. Die Pfalz, besonders die Westpfalz, Sickingenhöhe und Nordpfalz, war ein ausgesprochenes Land der Brennereien, die alljährlich tausende von Zentnern für ihre Betriebe notwendig hatten.

— Wegen steter Steigerung der Lederpreise hat die Schuhmachergewerkschaftung Eichkitt (Stadt und Land) mit Amtsbezirk Rippensberg die Preise für Neuarbeiten und Reparaturen bedeutend erhöht. Ein Paar neue Herren- oder Damenstiefel kosten 250 bis 300 Mark, während die Preise für Kinderstiefel zwischen 160 und 250 Mark schwanken; Herrensohlen und Absätze kosten bis 36 Mark, Kindersohlen und Absätze 12 bis 35 Mark. In einer Kundgebung verwahren sich die Schuhmachermesser gegen alle unangerechten Beschuldigungen. — Die Fußwerkbesteller haben beschlossen, für ein schweres Pferdegeschloßwerk 12 Mark pro Stunde und für ein leichtes Pferdegeschloßwerk oder ein Ochsen-

fuhrwerk 10 Mark für die Stunde denn bei Tage autelt die Frau und läßt zu Hause Kind und Papa.

— Der Christus-Darsteller in Oberammergau erhält aus Amerika massenhaft Lebensmittel zugesandt.

— Infolge des ungeheuren Defizits, mit dem die Stadt Frankfurt abschließt, wird erwogen, trotzdem bereits eine Steuernachzahlung erfolgt ist, nochmals eine 20-prozentige Steuernachzahlung zu verlangen. — In Berlin-Weißensee sind die von der Gemeinde eingerichteten Volkskaffeehäuser und Borräume für die Volksmassenpefegung sowie die Bureaus der Erwerbslosenfürsorge durch Feuer vollständig zerstört worden. Eine große Menge wertvoller Lebensmittel sind verloren gegangen. Man vermutet Brandstiftung eines Arbeitslosen, der wegen Abweijung seines Gesuchtes sich rächen wollte.

— Der Abgeordnete Ritter hat in der preussischen Landessammlung folgende "kleine Anfrage" eingebracht: In einer Mittelfaule von Frankfurt a. M. Süd wurde eine Volks- und Jugendausgabe der Märchen von „Tausendundeine Nacht“ ausgemergelt, weil darin von Fürsten und von Königskronen die Rede sei. Wie gedenkt die Staatsregierung derartigen kulturwidrigen Treiben entgegenzuwirken?

— Die 10jährige Zahlmeisterswitwe Brümmermann in Bielefeld, wohl die älteste Wählerin in Deutschland, hat trotz ihres hohen Alters trenn ihre Wahlpflicht erfüllt, indem sie in der Turnhalle der 5. Bürgerschule zur Wahlurne ging.

— Nach einer Verfügung des Reichspostministeriums werden in Zukunft die sogenannten Altersmittel nicht mehr verliehen. Die Amtsbezeichnungen, wie sie im Besoldungsgesetz vorgesehen sind, bleiben bestehen, dagegen verschwinden die Titel Postsekretär, Oberpostassistent, Oberbriefträger usw. aus der Reihe der Amtsbezeichnungen der Reichspostverwaltung. Weiterhin kann auch die Verleihung des Chariters als Postsekretär oder Telegraphensekretär nicht mehr erfolgen. Endlich wird auch der Titel Oberposthaffner abgeschafft, der bisher denjenigen Beamten verliehen wurde, die die Prüfung für den gehobenen Dienst abgelegt haben.

„Sah wie ein Schlachtfeld in Europa aus,“ sagt Herr C. Dunster.

„Ich war in einem Hotel in einer kleinen pennsylvanischen Stadt. Eines Morgens ging ich zum Reihstall, um ein Fuhrwerk zu bestellen, und man zeigte mir einen Haufen tote Ratten, die in der Nacht durch Rat-Snap getötet wurden; es sah aus wie ein Schlachtfeld in Europa. Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauf und garantiert von V. E. Woelker & Son.“

— Der Rat der Stadt Leipzig beschloß eine Erhöhung der Karten- und Lustbarkeitssteuer allgemein um 100 Prozent, für Radwettfahrten um 200 Prozent und für Pferderennen um 300 Prozent. Weiter beschloß der Rat, um den hohen Fehlbetrag der Straßenbahn herabzumindern, drei Linien einzuziehen. Zur Vermeidung von Entlassungen der dadurch entbehrlich werdernden 400 Straßenbahner soll die Arbeitszeit des gesamten Personals wöchentlich um einige Stunden verkürzt werden. Diese Betriebsbeschränkung ist eine Folge der neuen Tarifserhöhung und der dadurch bewirkten Abwanderung der Fahrgäste.

— In der Pfalz ist das Brennen von Kartoffeln allgemein untersagt worden. Die Schnapsbrennereien der Pfalz werden zur Zeit in einer Weise unter Verchluss genommen, die jede Weiterführung des Brennereibetriebes unter allen Umständen unmöglich macht. Ausnahmen von dem Verbot können nur in vereinzelt Fällen unter scharfen Bedingungen von den Kommunalverbänden zugelassen werden, wobei aber nur zum menschlichen Genuß unbrauchbar gewordene Kartoffeln in Betracht kommen. Die Pfalz, besonders die Westpfalz, Sickingenhöhe und Nordpfalz, war ein ausgesprochenes Land der Brennereien, die alljährlich tausende von Zentnern für ihre Betriebe notwendig hatten.

— Wegen steter Steigerung der Lederpreise hat die Schuhmachergewerkschaftung Eichkitt (Stadt und Land) mit Amtsbezirk Rippensberg die Preise für Neuarbeiten und Reparaturen bedeutend erhöht. Ein Paar neue Herren- oder Damenstiefel kosten 250 bis 300 Mark, während die Preise für Kinderstiefel zwischen 160 und 250 Mark schwanken; Herrensohlen und Absätze kosten bis 36 Mark, Kindersohlen und Absätze 12 bis 35 Mark. In einer Kundgebung verwahren sich die Schuhmachermesser gegen alle unangerechten Beschuldigungen. — Die Fußwerkbesteller haben beschlossen, für ein schweres Pferdegeschloßwerk 12 Mark pro Stunde und für ein leichtes Pferdegeschloßwerk oder ein Ochsen-

so etwas sagen! Die Köchin hat sie erst vor einer Viertelstunde geholt!“

Kindlich.

Hans (im Zoologischen Garten): „Papa, warum haben alle die Tiere auch noch einen lateinischen Namen — den verstehen sie ja gar nicht!“

Die junge Hausfrau.  
Gatte: „Lieber Kind, die Eier sind nicht frisch!“  
Gattin: „Aber wie kannst Du nur

## Chiropractic.

Die naturgemäße Heilmethode.

Eine noch bei vielen unbekannt, und deswegen von ihnen verkannte, aber nichtsdestoweniger eine erfolgreiche und segensbringende Wissenschaft.

Chiropractic bietet einem jeden kranken Mann, Frau oder Kind, eine Gelegenheit für Gesundheit.

Ungeachtet welcher Art auch Dein Leiden sein mag, oder wie niedergeschlagen Du auch deswegen fühlen magst; bedenke Chiropractic giebt Dir eine Gelegenheit, Deine Gesundheit wieder zu erlangen. Warum zuerst alles andere probieren, und schließlich Chiropractic? Warum nicht gleich die beste Heilmethode anwenden, und dadurch Zeit, Geld, und oft viele Schmerzen sparen?

Auskauf über diese wundervolle Wissenschaft wird gerne erteilt.

Konsultation und Untersuchung frei.  
Sprechstunden von 9.30 bis 12 vormittags,  
und von 2 bis 5 nachmittags.

Frau P. H. Hensch, D. C.  
Chiropractor, Palmer Graduate.  
New-Braunfels, Texas, 734 Mill Str. Phone 143.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

## River Crest Poultry Yards

Alex Forke, Eigentümer.  
Züchter von  
Weißem Leghorn-Hühnern  
mit einfachem Kamm



Here's Help for You to relieve that Pain

For more than 52 years The Watkins Liniment has been held as a standard Pain Reliever in Millions of American and Canadian homes.

The Sign of Quality of more than 137 products of The J.R. Watkins Company, of Winona, Minn. Any of these products delivered at your door, anywhere in this county, on mail or phone orders.

All Watkins medicines are guaranteed as to quality. They are recommended by thousands of users. Send for complete list of home and livestock medicines and other Watkins products numbering more than 137 necessities, to THE WATKINS RETAILER.  
CALL ON ME WM BREMER, 307 Bridge Str. Phone 159.

# Neu - Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu - Braunfels Zeitung Pub. Co.

22. Juli 1920.

G. F. Oheim, Redakteur.  
D. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

An unsere Leser.

Da wir jetzt keinen Reisenden haben, ersuchen wir unsere werten Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungsoffice vorzusprechen oder fällige Abonnementsbeträge durch die Post einzuschicken; die folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu Braunfels, Texas. Papier und alles, was zur Herstellung einer Zeitung gehört, ist tollfoll in die Höhe gegangen und wir werden jede Gefälligkeit, die uns in der angegebenen Weise erwiesen wird, sehr schätzen.

Wir schicken Quittung.  
Achtungsvoll,  
Die Herausgeber

## HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfels Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.  
E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau Julius Wehlig, Sekretärin; R. E. Kloepper, Schatzmeister; Frau Harry Galle, Heimbefuchlerin; J. R. Fuchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Aliments.  
Office im Knote-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

## Kandidaten - Anzeigen.

**Für County - Richter:**  
Karl Koepfer.  
Fred Tausch.  
Max W. Meyer.

**Für Sheriff und Steuereintnehmer**  
P. Rowotny jr.  
W. S. Adams. (Wiederwahl.)

**Für County - Assessor:**  
Wm. Bremer.  
Wm. Streuer.  
Alfred R. Kofke. (Wiederwahl.)

**Für County - Assessor, bei der November - Wahl:**  
Wm. Tays.

**Für County- und Distrikt-Clerk bei der November-Wahl:**  
Hilmar F. Fischer.

**Für County- und Distrikt-Clerk:**  
Emil Heinen. (Wiederwahl.)  
Im Fall daß die beiden Bewerber vor der Wahl getrennt werden, bewirbt Herr Heinen sich um das Amt des County-Clerks.

**Für County-Schatzmeister:**  
Albert Rowotny. (Wiederwahl.)

**Für County Commissioner, Precinct No. 1:**  
Wm. Stratemann.  
Jof. Coreth.

**Für County-Commissioner, Precinct No. 4, bei der November-Wahl:**  
Alfred Seehring.  
Fritz Doeber.  
Albert Wittenberg.  
Gus. Krause jr.

**Für County Commissioner, Precinct No. 3, bei der November-Wahl:**  
Alfred Gaj.

**Für County Commissioner, Precinct No. 2:**  
Albert Leisch.

## Ans Geronimo.

Am Freitag Nachmittag 4:45 verschied nach langem, schweren Leiden Frau Wilhelmine Schriewer, geb. Westmeyer, Gattin des Herrn Heinrich Schriewer sen. Die Verstorbene wurde geboren am 28. Mai 1851 in Korten, im Westfalen, Deutschland. In der alten Heimat erhielt sie ihre christliche Erziehung und wurde in der evangelischen Kirche zu Diefen konfirmiert. Im Jahre 1869 wanderte die Verbliebene nach Amerika aus und wohnte zunächst in Hortontown. Hier reichte sie 2 Jahre später Herrn Heinrich Schriewer die Hand zum Lebensbunde. Nachdem das Ehepaar die ersten zwei Jahre in Hortontown gewohnt hatte, zogen sie auf ihre Farm bei Barbarossa, wo die Verstorbene an der Seite ihres Gatten und im Kreise der Kinder und Kindeskinde 47 Jahre Freud und Leid mit ihnen teilte. Vor 4 Jahren erkrankte sie an der Waiserrucht, die trotz der aufopferndsten Pflege ihr Ende herbeiführte. Am Sonnabend wurde ihre sterbliche Hülle unter großer Teilnahme von Freunden und Nachbarn auf dem Lone Oak Friedhofe beerdigt, wobei Pastor S. Barnaske amtierte.

Um den Gengang der teuren Verstorbenen trauern der tiefbetriehte Gatte Herr Heinrich Schriewer sen., 4 Söhne, die Herren August, Henry, Willie und Carl Schriewer, 2 Töchter, Frau Ida Harborth und Frau Nina Ewald. 2 Kinder sind der Mutter im Tode vorausgegangen. Ferner 1 Pflegeohn Herr Willie Jostes, 1 Schwiegersohn, Frau Clara Schriewer, Frau Emilie Schriewer, Frau Marie Schriewer, Frau Meta Schriewer, 2 Schwiegersöhne, Herr Friedrich Harborth u. Herr Hermann Ewald, sowie die Frau des Pflegeohnes Frau Meta Jostes, 11 Enkel und 3 Urenkel, 3 Schwäger, die Herren Franz Jostes, Wilhelm und Fritz Schriewer, 2 Schwägerinnen, Frau Luise Schriewer und Frau Dina Schriewer, sowie ein großer Kreis weiterer Verwandte u. Freunde. Die Verstorbene erreichte ein Alter von 69 Jahren, 1 Monat und 18 Tagen. Als Vahrtrahäger fungierten die Herren Hermann Baege, Wilhelm Zimmermann, August Wittenborn, Rudolf Bipp, Ferdinand Bading und Ernst Bipp.

An den Folgen eines bedauerlichen Unglücksfalls starb am Sonntag Morgen Reno Arthur Rudolf Stautenberger. Derselbe wurde am 29. April 1915 geboren als Sohn von Herrn Otto L. Stautenberger und seiner Gattin Ida, geb. Jung. Am 15. Mai d. J. wurde der verstorbene Knabe von einem Esel so unglücklich geschlagen, daß er sofort nach dem Hospital geschafft werden mußte, wo sich eine Operation als nötig erwies. 9 lange bange Wochen folgten, in denen sorgende Liebe am Bette des Kindes sah. Vor drei Wochen nahmen die Eltern ihren Sohn nachhause und fast schien es, als wolle eine Besserung in dem Befinden des Knaben eintreten. Aber leider ging diese Hoffnung nicht in Erfüllung. Am Sonntag Morgen 8 Uhr tat der Knabe seinen letzten Atemzug im Alter von 5 Jahren, 2 Monaten und 19 Tagen. Am Montag wurde der sterbliche Teil auf dem Privatfriedhof der Familie ins Grab gebettet. Mit den gramgebeugten Eltern Herr Otto L. Stautenberger und seiner Gattin Ida, geb. Jung, trauern die Geschwister Emma, Lydia, Helmut, Wanda, Leona und Thella Stautenberger, sowie ein großer Kreis von weiteren Verwandten und Freunden. Pastor S. Barnaske leitete die Begräbnisfeierlichkeiten.

Für Erfrischungen aller Art ist bestens geforgt am 25. Juli bei dem Wazar.

## Kotales.

Die Precinct-Konventionen der „American Party“ werden nächsten Samstag, den 24. Juli in der Zeit von 2 bis 7 Uhr nachmittags an den nachfolgend genannten Stellen abgehalten, um Delegaten zur County-Convention zu wählen, welche am darauffolgenden Samstag, den 31. Juli hier stattfindet.

**Precinct No. 1.** Neu-Braunfels, C. S. Rudewigs Store.

2. Neu-Braunfels, Joe Oberkampfs Wohnung.
3. Neu-Braunfels, Ed. Praunes Wohnung.
4. Neu - Braunfels, J. Heidrichs Wohnung.
5. Neu-Braunfels, Matdorffs Halle.
6. Solms, Sweet Home Halle.
7. Danville, Schulhaus.
9. Mission Valley, Schulhaus.
10. A. Bremers Wohnung.
11. Anhalt, Ufenau Schulhaus.
14. Gus. Kays' Wohnung.
15. Hortontown, Farmers Union Bin.
16. Watson, R. Schulzes Schmiede.
17. Emil Guenthers Wohnung.
18. Louis Bartels' Wohnung.
19. Walter Kausch Wohnung.
20. Emil Keise' Wohnung.
22. Frank Guenthers Wohnung.

Die Wahlplätze für die Precincts No. 8, 12, 13 und 21 sind noch zu bestimmen.  
† Midding Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 39 1/2, Houston 39 1/4, Dallas 39.70.

† Ein Verein für das Studium der Wissenschaften wird hier organisiert und alle, die sich für drahtlose Telegraphie, Photographie, Chemie, Elektrizität und Mechanik interessieren, sind eingeladen zu einer Versammlung, welche morgen, Freitag, Abend um 8 Uhr im Laboratorium des Hochschulgebäudes abgehalten wird. Herr E. A. Sahm, Lehrer der Wissenschaften an der hiesigen Schule, wird Vorsitzender dieser Versammlung sein, in welcher eine permanente Organisation vorgenommen werden soll.

† Eine Versammlung der Republikaner von Comal County ist vom Vorsitzenden, Herrn Dr. A. Bergfeld, auf den 31. Juli anberaumt worden und findet nachmittags 3 Uhr im Versammlungslokal des Gesangvereins „Echo“ statt.

† Herr Georg Kempen von Selma hält die Nebhühner für die besten Vollweibelvertilger; auch die Puter machen sich in dieser Hinsicht recht nützlich; die Hühner gehen nicht so weit in die Felder hinein wie diese.  
† Herr J. R. Fuchs und Familie traten Ende voriger Woche eine Reise nach dem Felsengebirge, dem Yellowstone Park und Kalifornien an und gedanken in ungefähr 30 Tagen wieder zuhause zu sein.

† Die Herren J. G. Blumberg, S. V. Pfeuffer und Adolf Henne waren am Montag in Austin und konferierten mit der „State Highway Commission“ in Sachen der Blanco-Neu-Braunfels Road.

† Frä. Katherine Renzen wurde im County-Gericht für irrtümlich befunden und von Sheriff Adams nach San Antonio in die Irrenanstalt gebracht.

† Ein Mann namens Senter wurde von Sheriff W. S. Adams für den Sheriff von Gonzales County verhaftet. Ferner ein junger Mann namens Otis Bush, welcher angeklagt ist, von Corporal Clay Cunningham eine goldene Uhr und andere Wertachen gestohlen zu haben.

\* Die Commissioners' Court von Davis County hat beschlossen, vom 31. Juli alle Bedenkvertilgungs - Insektoren bis auf vier zu entlassen, weil nicht Geld genug vorhanden ist, um die Ausrottung der Beeten in dem Maße, in welchem das Gesetz sie vorschreibt, weiter zu betreiben.  
\* In der Nähe von Upland läßt sich Herr Duesterhoest eine Scheune bauen, deren Kosten auf \$3,500 veranschlagt sind.

\* In San Venito werden für jede tote Ratte, die beim Bürgermeister abgeliefert wird, 10 Cents bezahlt.  
\* Das Staatsschulgeld für das kommende Schuljahr ist auf \$14.50 für jedes Kind im Schulalter festgelegt worden. Für das verfloßene Jahr waren \$8.50 für jedes Kind im Schulalter festgesetzt.

\* In ihrem 79. Lebensjahre ist in der Nähe von Seguin Frau Johanna Gohle gestorben.  
\* In Geronimo erbietet sich Herr S. F. Kannegieher, deutschen, lateinischen und auf Wunsch auch französischen Unterricht zu erteilen.

\* In Marlin soll eine neue Badeanstalt gebaut werden, deren Kosten auf \$78,000 veranschlagt sind. Die Herren Frank Peggold von Waco und Theodor Portele von Marlin haben den Bau im Kontrakt übernommen.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter und Großmutter Frau Anna Winkler, geb. Scheeler, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau Wilhelmine Schriewer ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch Frau Strempel für ihre gute Pflege, die sie der Kranken erwiesen hat, und auch für die vielen Blumenpenden, sowie Herrn Pastor Barnaske für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

## Generalversammlung

Die 44. jährliche Generalversammlung des Neu-Braunfels'er Gegenwertigen Unterstüßungsvereins findet Samstag, den 7. August, vormittags 10 Uhr im Courtshause zu Neu-Braunfels statt. Recht zahlreicher Besuch ist erwünscht.  
J. Hampe, Sekretär.

## Angebote verlangt

bis 2. August 1920 bei dem Unterzeichneten für Anstrich und Reparatur am Stadthospital, sowie für Anstreichen sämtlicher Eisenkonstruktion der Comal Creek-Bridge. Farbe und Öl wird von der Stadt geliefert. Eisen und Stahl an der Bridge muß gut gereinigt werden vor dem ersten Anstrich. Zwei Anstriche werden verlangt. Weitere Information bei dem Unterzeichneten.  
Karl Alves, Bürgermeister.

43 2

## \$3000

kaufst ein schönes Haus mit zwei Lots. Schön und hoch gelegen. Näheres in der Zeitungs-Office.

## Dresch-Notiz.

Vom 28. August an werde ich jeden Mittwoch irgend eine Sorte Samen dreschen. Falls es regnet wird am nächsten Tag gedroschen.  
Achtungsvoll,  
Wesley Rojensberg.

43 4

## Farm zu verkaufen,

Alters halber; 160 Ader, 120 davon in Kultur, 40 Ader in Pflanzung, zwei gute Wohnhäuser, jedes mit 4 Zimmern, Kornhäuser, bei jedem Haus mit Pennen und Garten; 5 Meilen östlich von Bixhof. Würde auch ein Wohnhaus mit in den Kauf nehmen. Näheres beim Eigentümer Fritz Nabe jr., Volita, Jackson County, Texas, R. 1, Box 4.

## General-Versammlung

der Comal Telephone Company Samstag, den 31. Juli nachmittags 3 Uhr in Smithson's Hallen.  
Das Direktorium.

## Zu verkaufen

Fingerdicke Farm 2 Meilen südwestlich von Selma, 130 Ader, 95 urbar, 35 Grasland. Man wende sich an George Kempen, Braden R. F. D. Route 1.

## Verlangt.

Mädchen, oder Frau in mittleren Jahren, für leichte Hausarbeit; sollte kochen können; gutes Heim, gute Familie, guter Lohn. Frau R. Einfen, 206 Bois d'Arc St., San Antonio, Texas.

## Verlangt

Mädchen, oder Frau in mittleren Jahren, für leichte Hausarbeit; sollte kochen können; gutes Heim, gute Familie, guter Lohn. Frau S. Ehoor, 1611 Durango St., San Antonio, Texas.

## Notiz.

Die Precinct Konventionen der „American Party“ werden Samstag, den 24. Juli zwischen 2 und 7 Uhr nachmittags abgehalten, um Delegaten zur County-Convention zu wählen, welche Samstag, den 31. Juli abgehalten wird.  
(Political Advertisement.)

## For Sale.

House and lot, 541 Saguin St., two-story brick veneer front, eight rooms, all modern conveniences. Price \$6000. Terms if  
Dr. A. H. Noster, 707 Porter St., San Antonio, Texas.



## Herbst-Nähen

wird bald beginnen, und nichts ist unangenehmer, nachdem man mit der Arbeit an einem Kleidungsstück begonnen hat, als zu finden, daß einem Knöpfe, Snaps, Kragebänder, Stecknadeln, Gummiband, Zwirnband, Naken und Deseu, Faden, Nähmaschinenfäden, Säbde, Gürtelzeug, der Fingerhut, das Maßband oder anderes Zubehör fehlt.

## Jetzt ist die Zeit

durch unser „Notion Department“ von A bis Z zu gehen und jene Kleinigkeiten auszuwählen, die das Nähen zu einem Vergnügen gestalten.

Wir verkaufen White Nähmaschinen.

S. V. Pfeuffer Co.

## Juli Räumungs-Verkauf

Zu Uebereinstimmung mit unserem regulären Brauch veranstalten wir diesen jährlichen Ausverkauf außerordentlicher Werte in hochklassiger, satzungsmäßiger Ware.

## Bersäumt diese Gelegenheit nicht

und spart 25 bis 30 Prozent an Euren Einkäufen

Dieser Verkauf dauert 15 Tage, vom 17. bis 31. Juli.

Alle im Preise reduzierte Ware, die während dieses Verkaufes gekauft wird, kann nicht zurückgeschickt oder umgetauscht werden.

O. E. Pfannstiel

## Columbia Batterien

Wir verkaufen diese Batterien noch immer zum alten Preise

Preise für Ford Cars und Chevrolet Cars \$37.50

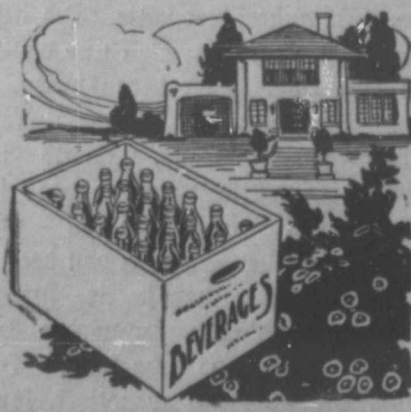
Buick 6, von \$37.50 bis \$42.50

Batterien für alle andern Cars im Verhältnis.

Batterien werden von Battery Experts gefüllt und repariert.

Rud Chains von \$2.65 aufwärts.

Mehlitz & Ruppel



Bestellen Sie eine Kiste

unserer köstlich mundenen Getränke in Flaschen, assortiertes Aroma - Ginger Ale, Carajaparilla, Wurzelbier, Lemon Soda etc. - und es wird ein herrlicher Genuß für Ihre Familie sein. Klein und wohlschmeckend. Versuchen Sie diese Getränke.

COMAL CROWN BOTTLING WORKS.



Tires and Tubes Sparen Ihnen 25 bis 50 Prozent Standard Fabrikat

Ertundigen Sie sich bei mir nach Preisen

**Farm zu verkaufen,** ungefähr 5 Meilen von Cibola, 2 Meilen von Post Road, 206 Ader, 100 in Kultur, gutes 7 Zimmer-Haus, gute Stallungen und Nebengebäude, 2 gute Brunnen, gute Cisternen, schöner Obstgarten; billig, wenn schnell verkauft, leichte Bedingungen. Otto Dieckstein, Cibola, Texas, Route 2.

## Achtung, Steuerzahler!

Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1920 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und vor dem 31. Juli 1920 zu bezahlen; nach letzterem Datum muß ein Verzugszuschlag von 10% entrichtet werden.  
Hilmar Fischer, Sekretär.

Lokales.

Für Gefang und Musik bei dem Bazar ist aufs Beste gesorgt, und wird abends ein großer Ball stattfinden.

Herr Gus. Reininger hat von State Tax Commissioner James A. King den nachfolgend übersetzten Brief erhalten:

Werter Herr Reininger! Mit großer Genugthuung erfahre ich, daß Sie in der Organisation der „Uniform Tax League“ gute Fortschritte machen, und es ist mein aufrichtiger Wunsch, daß es Ihnen gelingen möge, jedes County in Texas zu organisieren.

Ihre Kenntnis der Ungleichmäßigkeiten in unserer Besteuerung ist mir sehr dienlich gewesen in der Bestimmung einer Basis, auf welcher die intangiblen Werte der Eisenbahnen im State eingeachtet werden können, und es ist meine feste Ueberzeugung, daß es zu einer plötzlichen Krisis in unserer Staatsregierung kommen wird, wenn die gegenwärtigen Verhältnisse nicht in der nahen Zukunft beseitigt werden.

Augenblicklich haben wir das schlechteste Steuersystem von fünflichen 48 Staaten der Union. Ich sehe mit Vergnügen Ihren nächsten Pamphlet über die Besteuerungsfrage entgegen, welches Sie, wie ich höre, bald herauszugeben beabsichtigen. Als Statistiker in Steuerangelegenheiten sind Sie vielleicht der am besten befähigte Mann im State, um diese grellen Ungleichmäßigkeiten vor die Bewohner des States zu bringen.

Mit allen guten Wünschen für Sie und die „Equal Tax League“ verbleibe ich

Ihr aufrichtiger James A. King, State Tax Commissioner.

Herr Gus. Reininger von Neu-Braunfels, Sekretär und Schatzmeister der „State Tax Assessors' Association“, ist vom Gouverneur als Delegat zur Konferenz der „National Tax Association“ ernannt worden, welche in den Tagen vom 6. bis 11. September in Salt Lake City, Utah, stattfinden soll.

Das herrliche Bollwieselbratwetter in letzter Zeit hat den Baumwollfeldern sichtlich gut getan.

Ein aus ungefähr 30 der besten hiesigen Kräfte bestehendes Orchester übt jeden Donnerstag Abend unter der Leitung des Herrn Ed. Gruene. Dieses berechtigt zu der Hoffnung auf einen großen musikalischen Genuß in der nahen Zukunft.

Frau Emma S. Burgemeister-Turley von San Antonio hielt am Freitag Abend auf der Plaza eine Rede in Opposition gegen die Kandidatur des Herrn Carlos Bee.

Die Beteiligung an der demokratischen Vorwahl in Comal County verspricht lebhafter zu werden, als man zuerst erwartete, denn die Leute sehen ein, daß durch diese Wahl entschieden wird, wer unser nächster Kongressmann und unsere nächsten Staats- und Distriktsbeurtheiler sein werden.

Die Zeit, in welcher man seinen Garten oder Rasen mit Wasser aus der städtischen Leitung bespritzen darf — vorausgesetzt, daß man die vorgeschriebenen Gebühren bezahlt hat — ist von der Stadtkommission in ihrer Versammlung am Montag wie folgt abgeändert worden: Morgens von 6 bis 9 Uhr; nachmittags von 4 bis 8 Uhr. Die Stundenzahl ist dieselbe wie vorher — sieben Stunden. Nur ein einziger Schlauch darf zu irgend einer Zeit benutzt werden, und der Schlauch muß mit einer Sprühvorrichtung (Nozzle) versehen sein.

Mehrere beschädigte Automobile wurden am Montag zur Stadt gebracht und wir hörten, daß in der Nähe der Teutonia Halle ein Zusammenstoß stattgefunden hatte, in welchem drei Cars involviert waren.

Unser früherer Kongressmann Herr James S. Clayden hielt am Montag Abend vor einer großen Versammlung auf der Plaza eine heftig aufgenommene, interessante Rede. In Bezug auf das Telegramm, mit der Unterschrift „Woodrow Wilson“ welches vor zwei Jahren veröffentlicht wurde und Herrn Claydens Zurückziehung von seiner Kandidatur am die Wiederwahl zur

Folge hatte, teilte Herr Clayden mit, daß es ohne Wissen des Präsidenten geschrieben, von anderer Hand mit Herrn Wilsons Unterschrift versehen und abgehandelt wurde. Politische Aufstellungen seines Gegenkandidaten kritisierte Herr Clayden ohne Schonung, daß machte er es klar, daß er mit der von anderer Seite gegen Herrn Bee betriebenen Campagne nichts zu thun habe. Besonders wurde von Herrn Clayden darauf hingewiesen, daß in der demokratischen Vorwahl am Samstag entschieden wird, wer unser nächster Gouverneur, unsere nächsten Staatsbeamten und unsere Vertreter in der Legislatur und im Kongreß sein werden. G. S. Oheim stellte Herrn Clayden vor.

Das hiesige Mattenverteilungs-Comité bezahlte zwei Cents für den Schwanz einer jeden in Comal County gefangenen Ratte. Alle solchen Mattenschwänze sind bei Herrn Alex. Horle auf der River Crest Poultry Farm abzugeben. Für die, welche die meisten Matten fangen, sind die folgenden monatlichen Preise ausgesetzt: Erster Preis \$5.00, zweiter Preis \$3.00, dritter Preis \$2.00, vierter Preis \$1.00.

Wer Schulfinder von einem Schuldistrikt nach einem andern transferieren lassen will muß seine Application vor dem 1. August beim County-Schulsuperintendenten (in Comal County beim County-Richter) einreichen.

In der Comalstadt im Hause ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes, Herrn und Frau Alvin Bernstein, starb am Donnerstag, den 15. Juli nach langem, schweren Leiden Frau Alma Margarete Winkler, geb. Scheeler. Die Dahingekleidete wurde geboren am 24. Oktober 1835 in Sonneberg, Sachsen, wo sie auch die sonigen Kinder- und Jugendjahre verleben durfte. Nachdem sie zur Jungfrau herangewachsen war, reichete sie im Jahre 1854 die Hand fürs Leben Herrn Nicolas Winkler, mit dem sie durch innige Ehebande verbunden war. Ihrer Ehe entsprossen 6 Kinder, von denen 2 im jungen Kindesalter vom unerbittlichen Tod hinweggerafft wurden und 2 andere, der Sohn, Charles Winkler, vor 7 Jahren und die Tochter, Frau Rosa Saathoff vor 2 Jahren starben. Die Verbliebene war mit ihrem Gatten bald nach ihrer Verheiratung nach Texas ausgewandert und sie hatten sich zu New Fountain in Medina County niedergelassen, wo sie mit gutem Erfolge der Landwirtschaft oblagen. Da sollte die Verstorbene leider ihren teuren Gatten bereits im Jahre 1869 scheiden sehen müssen. Die letzten Jahre ihres Witwenstandes verlebte sie bei ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn, Herrn und Frau Alvin Bernstein, die alles taten, um ihr den Lebensabend so angenehm wie möglich zu gestalten und namentlich in ihrem über ein Jahrzehnt währenden, hilflosen Zustande ihr eine recht treue und aufopferungsvolle Pflege angedeihen ließen. Sie erreichte das hohe Alter von 84 Jahren, 8 Monaten und 22 Tagen. Die trauernden Hinterbliebenen sind 2 Töchter, Frau Auguste Bohnsack in Medina County, Frau Mary Bernstein, 2 Schwiegerkinder, Herr F. S. Saathoff von Hondo und Herr Alvin Bernstein, 22 Enkel, 27 Urenkel nebst anderen Verwandten und Freunden. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Freitag Nachmittag, den 18. Juli unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädt Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Als Wabrträger fungierten die Herren Ad. Koch, Otto Weidner, Otto Schöpfung, Albert Schäfer, John Döhne und Martin Preis. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeierlichkeiten.

Die Stadtkommission beauftragte in ihrer Sitzung am Montag Abend den Bürgermeister, die Eisenbahngesellschaften zu benachrichtigen, daß die Trift für die Errichtung atomatischer Tore abgelaufen sei. Die F. & G. N.-Bahn sollte solche Tore an den Kreuzungen in der San Antonio-, Seguin- und Wahlen-Straße errichten, und die M. & T.-Bahn in der West-Seguin- und Grovede-Straße (bei Paulus' Platz). Bürgermeister Altes schrieb am Dienstag an die Bahnverwaltungen.

Vorbereitungen für die demokratische Vorwahl nächsten Samstag in Comal County sind getroffen. An anderer Stelle druden wir das Verdict, damit die Wähler es vor der Wahl durchstudieren können. Einige Staatskandidaten haben ihren Dollar an das County-Comité nicht eingekandt und ihre Namen stehen daher nicht auf dem Stimmzettel; sie können jedoch, wie auch irgend welche andere Namen, auf den Stimmzettel geschrieben werden. Es sind dies die folgenden Kandidaten: Für Gouverneur, Pat M. Neff von McLenan Co.; für Lieutenant Governor, W. T. Pace und J. C. McNealus, beide von Dallas Co.; Attorney General, C. M. Cureton von Bosque Co.; Staats-Schatzmeister, John W. Baker von Crosby Co.; Aderban-Commissär, Geo. V. Terrell von Cherokee Co.; Schulsuperintendent, J. M. Carlisle von Ruesee Co.; Landkommisär, J. L. Robison von Morris Co.; Comptroller, Sam S. Woodlet von Travis Co.

Die Herren Hildebrand und Bell, prominente Rechtsanwölter aus San Antonio, hielten am Dienstag Abend vor einer aufmerksamen Zuhörerschaft auf der Plaza Reden im Interesse der Kandidatur Joseph Weldon Bailens für das Gouverneursamt. Die Redner wurden von G. S. Oheim vorgestellt.

Die regelmäßigen Versammlungen der Stadt-Kommission finden am ersten und dritten Montag eines jeden Monats um 1/2 Uhr abends im Amtszimmer des Bürgermeisters im Courthouse statt. Spezialversammlungen werden abgehalten, wenn sie notwendig sind.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns Leroy Abrecht, Frau Alfred Weidner, Dave Ehrlich, Hermann Lode, Wm. Stratemann, Chas. Weiffers, Karl Weiß, Harry Weidmeyer, Edgar Kneupper, Fr. Melinda Staats, E. J. M. Berg, Frank Ad. Hinmann, Herrn. Scheel, S. G. Senne, Walter Starb und Söhnlein, Dr. M. S. Veattie, S. A. Rose, Fr. Lorine Tolle, Ludwig Vint, Ed. Moeller, Chr. Gerry, Ed. Gruene, Wm. Oberkamp, Aug. Friesch, John Wiedsch, Gottfr. Zauer, J. C. Abrahams, Prof. John Miller, Edwin Donaubauer, Frau und Tochterlein, Hermann Wagner und Sohn, Wm. Streuer, E. A. Eiband, Ad. Eggeling, Julius Wefsch, Richard Wefsch, A. E. Wollenbauer, Robert Pantermuehl, Ad. Hans, Frank Reininger, Gus. Reininger, Harry C. Seale, Alfred Stein, Walter Sippel, Geo. Kneupper, S. C. Kochau, Karl Altes, S. A. Lantbach, E. J. Bell, S. V. Pfeuffer, P. Vieffstein, D. D. Bell, Frau Minna Gruene, F. J. Fischer, G. Fiedler, M. B. Richter, Heinrich Schriever jr., Gilbert Reinarz, John Doehe, James S. Clayden, Ad. Uhr, Gus. Kaufe jr., Fr. Scheel jr., Ernst Stein, Carol Hoffmann, Otto Heilig, Fr. Vieffstein, Edwin Orth, Ernst Vape und Tochterlein, Ed. Rohde, Frau M. Sinfir, Frau S. Schor und viele Andere.

Zu verkaufen, billig: Ford Six Touring Car Monroe Roadster Ganz neue Dart Touring Car Ford Touring Car mit Starter und Drahtsträdern Herbert Holz.

Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfels-er Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfels-er Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Weidmeyer Co. Office-Zimmer und ein Store-Raum, nahe bei dem J. & G. N. Depot. Adolf Holz.

Für schnelle Arbeit bringe man seine Schuhe zu J. M. Weinbauer zur Reparatur.

Dr. P. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Sonntag, den 25. Juli im Prinz Solms Hotel sein.

Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. Wm. Tays.

Zu verkaufen. Ford Touring Car mit Draht-Rädern, Cord Tires, Shock Absorbers, Starter. Gut wie neu. Herbert Holz.

Unsere Milchkuhe. Wenn Sie sich dafür interessieren, wie Sie eine Kuh füttern sollten, um mehr Milch zu bekommen und die Kuh im besten Zustand zu halten, so holen Sie sich hier ein Circular, herausgegeben von den Ralston Purina Mills. Dieses zeigt den Wert des Futters „Purina Corn Chow“, aber Sie werden darin auch nebenbei viel Interessantes über die Kuh und ihre Milch finden. Verlangen Sie „M. W. Co's of Mill Making“ Eiband & Fischer.

Richter William Pierson von Hunt County, Kandidat für Associate Justice Supreme Court. (Political Advertisement.)

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Weidmeyer Co.

Kein Zunderrohr zu groß, kein Unkraut zu dick für die Moline Grass-Maschine. Faust & Co.

Latex-Rollen werden scharf gemacht, Rubber-Tires aufgezoogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

Billig. Sättel, Geschirre, Collars, Breitel etc. Wm. Tays.

Zu verkaufen oder zu verrenten. 5 Zimmer-Haus mit Bad, elektrischem Licht, „Screened porch“ und Garage — ein Bargain. Herbert Holz.

Seht euch die Moline Grass-Maschine und den Moline Rechen an bei Faust & Co.

Wer Schuhe per Parcels Post zur Reparatur schickt, an den werden sie am nächsten Tag wieder zurückgeschickt. J. M. Weinbauer.

Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Weidmeyer Co.

Sprecht vor bei Wm. Tays, wenn ihr ein Geschirr, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen. Eiband & Fischer.

Wir verkaufen. Wenn Sie auf Reisen gehen, im Auto oder auf der Eisenbahn, so ist eine leichte Sommer-Kappe notwendig. Wir haben eine große Auswahl in Gewicht und Farben zum rechten Preis. Eiband & Fischer.

Zu verkaufen oder zu verhandeln, 18 Lots am Comal. Herbert Holz.

Der stärkste Rechen ist der Moline Rechen bei Faust & Co. Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Weidmeyer Co.

Notiz. J. M. Weinbauer ist jetzt im Stande, Schuh-Reparaturarbeit demselben Tag fertigstellen, an dem ihm die Schuhe gebracht werden.

Zu verkaufen. Ford Sedan mit Starter, Shock Absorbers, guten Tires. Herbert Holz.

Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. Wm. Tays.

Wir raten Ihnen, sich einen unserer Strohhüte mitzunehmen; sie sind Wunder zu diesem Preise. Eiband & Fischer.

Zu verkaufen. Das fröhliche Bostische Eigentum in Braden, ein ganzer Block mit Storegebäude, Saloon, Nebengebäuden, zwei guten neuen Wohnhäusern, mehreren Rentierhäusern, Brunnen mit Gefoltsmaschine; guter Geschäftspfad für den richtigen Mann. Sehr billig. Näheres bei F. S. Perren, San Marcos, Texas, oder John Wiedsch, Braden, Texas.

Für schnelle Arbeit bringe man seine Schuhe zu J. M. Weinbauer zur Reparatur.

Dr. P. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Sonntag, den 25. Juli im Prinz Solms Hotel sein.

Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. Wm. Tays.

Zu verkaufen. Ford Touring Car mit Draht-Rädern, Cord Tires, Shock Absorbers, Starter. Gut wie neu. Herbert Holz.

Unsere Milchkuhe. Wenn Sie sich dafür interessieren, wie Sie eine Kuh füttern sollten, um mehr Milch zu bekommen und die Kuh im besten Zustand zu halten, so holen Sie sich hier ein Circular, herausgegeben von den Ralston Purina Mills. Dieses zeigt den Wert des Futters „Purina Corn Chow“, aber Sie werden darin auch nebenbei viel Interessantes über die Kuh und ihre Milch finden. Verlangen Sie „M. W. Co's of Mill Making“ Eiband & Fischer.

Richter William Pierson von Hunt County, Kandidat für Associate Justice Supreme Court. (Political Advertisement.)

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Weidmeyer Co.

Kein Zunderrohr zu groß, kein Unkraut zu dick für die Moline Grass-Maschine. Faust & Co.

Latex-Rollen werden scharf gemacht, Rubber-Tires aufgezoogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

Billig. Sättel, Geschirre, Collars, Breitel etc. Wm. Tays.

Zu verkaufen oder zu verrenten. 5 Zimmer-Haus mit Bad, elektrischem Licht, „Screened porch“ und Garage — ein Bargain. Herbert Holz.

Seht euch die Moline Grass-Maschine und den Moline Rechen an bei Faust & Co.

Wer Schuhe per Parcels Post zur Reparatur schickt, an den werden sie am nächsten Tag wieder zurückgeschickt. J. M. Weinbauer.

Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Weidmeyer Co.

Sprecht vor bei Wm. Tays, wenn ihr ein Geschirr, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen. Eiband & Fischer.

Wir verkaufen. Wenn Sie auf Reisen gehen, im Auto oder auf der Eisenbahn, so ist eine leichte Sommer-Kappe notwendig. Wir haben eine große Auswahl in Gewicht und Farben zum rechten Preis. Eiband & Fischer.

Zu verkaufen oder zu verhandeln, 18 Lots am Comal. Herbert Holz.

Der stärkste Rechen ist der Moline Rechen bei Faust & Co. Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Weidmeyer Co.

Notiz. J. M. Weinbauer ist jetzt im Stande, Schuh-Reparaturarbeit demselben Tag fertigstellen, an dem ihm die Schuhe gebracht werden.

Zu verkaufen. Ford Sedan mit Starter, Shock Absorbers, guten Tires. Herbert Holz.

Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. Wm. Tays.

Wir raten Ihnen, sich einen unserer Strohhüte mitzunehmen; sie sind Wunder zu diesem Preise. Eiband & Fischer.

Zu verkaufen. Das fröhliche Bostische Eigentum in Braden, ein ganzer Block mit Storegebäude, Saloon, Nebengebäuden, zwei guten neuen Wohnhäusern, mehreren Rentierhäusern, Brunnen mit Gefoltsmaschine; guter Geschäftspfad für den richtigen Mann. Sehr billig. Näheres bei F. S. Perren, San Marcos, Texas, oder John Wiedsch, Braden, Texas.

Lassen Sie sich von uns für das Mitschwimmen ausstatten.

Alle unsere Bade-Anzüge für Männer und Knaben, alle ganz wollenen eingeschlossen, zu bedeutend reduzierten Preisen.

Table with 2 columns: Price and Item. \$7.50 Bade-Anzüge, \$5.75; \$6.50 Bade-Anzüge, \$5.00; \$5.00 Bade-Anzüge, \$3.75; \$4.00 Bade-Anzüge, \$3.00.

Alle ändern zu gleich großer Preis-Reduktion.

Bir haben noch eine gute Auswahl Farben und alle Größen von 28 bis 44, doch werden sie zu diesen Preisen nicht lange anhalten; kommen Sie daher bald!

Auch haben wir noch einige Nummern in Damen-Bade-Anzügen, ebenfalls zu bedeutend reduzierten Preisen, sowohl wie alle Bade-Schuhe, hohe und niedrige, Satin und Fabrikoid.

Eiband & Fischer

Macht eure alten Strohhüte neu mit Colorite und Elray Strohhüte-farbe

Die folgenden Farben:

Table with 2 columns: Color and Name. Braun Liberty-Blau, Gelb, Lavender, Grau, Sablett-Blau, Glanz-Schwarz, Violet, Burnt Straw, Salbei-Grün, Alrosa, Kardinalrot, Matt-Schwarz, Naturfarbe, Creme, Navy-Blau.

Zu haben bei

H. V. Schumann

Apotheker Neu-Braunfels, Texas

Closing Out Sale

Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat

Schuhe, Dry Goods, Damen-Hüte, Männer- und Kinder-Kleider, Hüte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Automobile, Tires und Zuerntubes

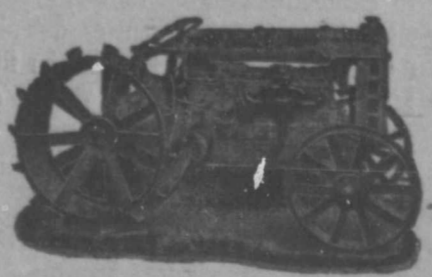
unter dem Wholesale-Preise. Kommt und überzeugt Euch!

Dave Ehrlich, Phoenix Ecke.

B.E. Voelcker & Son PHARMACISTS NEW BRAUNFELS TEXAS

Kodaks und Films Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321



Fordson Tractors

Soeben erhalten, eine Carladung Tractor Gerätschaften, enthaltend Oliver No. 43 3 Disc-Pflüge, Oliver No. 42 2 Disc-Pflüge, Oliver No. 7 2 Mouldboard-Pflüge, Oliver No. 76 Middle Barfers, Robert Leon Disc-Eggen

Wegen Preisen und Demonstration werde man sich an

Gerlich Auto Co.

Authorized Ford and Fordson Sales and Service.

PHONE 61

Das verborgene Land.

Roman von Erik Hansen. Aus dem Dänischen überfetzt von W. Mann.

(Fortsetzung.)

Der Abend hat längst seine Schatten über Carolajewsk und das Land des Goldenen Flusses geworfen, als Roger Harold wieder in seiner geheimen Kammer im Kreise seiner hochpriesterlichen Tracht befristet.

„Ruh!“ sagt er und trocknet sich den Schweiß von der Stirn. „Das war schlimm, aber jetzt ist es überstanden. Sagt mir doch — hat denn niemand von euch Tabak? Sechzehn Jahre lang habe ich mich nach einer zivilierten Zigarre gesehnt. Wir bauen hier zwar auch Tabak, aber das ist ein entsetzliches Kraut.“

Romanoff hat noch Zigaretten. Harold zündet sich eine an. Ach, welch königlicher Genuss!

„Und nun, liebe Freunde, sollt ihr hören.“ sagt er. „Alles ist programmiert verlaufen. Gerade als Syfowo seine große Rede hielt, trat der Auserwählte in den Saal und stellte sich an meine Seite.“

Welche Ueberraschung! Syfowo wurde alschwarz, und die übrigen sahen starr vor Schrecken da. Der Auserwählte benutzte nach meiner Anweisung den Augenblick, flugte Syfowo des Markverfuchs an und verlangte, daß der Rat ihn verurteile.

„Wir legen sein Schicksal in die Hand des Obersten.“ lautete die Antwort, die süßliche Form für das hier im Reiche im allgemeinen seltene Lobesurteil.

„Führt ihn in die Kammer des Todes, daß er dort sein Verbrechen bereue!“ rief ich, und fügte hinzu, als solle mir eben etwas ein — was übrigens auch der Fall war: „Sollt ich will ihn selbst dahin führen.“

Bei diesen Worten wurde Syfowo nach faßler und grauer; mit tatter Schuft wahrhaftig leid. Mit Entsetzen dachte er natürlich daran, zu seinen Opfern eingeschlossen zu werden.

Ich begleitete ihn in die Kammer des Todes, und ehe ich die Tür öffnete, war ich barmherzig genug zu sagen: „Fürchte dich nicht, o Syfowo! Die Reichen der Fremden sind schon der Fraß von Raben und Geiern geworden. Du hast nicht bedacht, daß dem Obersten Dinge fund sind, die deinen Verstand weit übersteigen. Vielleicht werde ich dein elendes Leben schonen. Vielleicht auch nicht. Wir werden ja sehen.“ Und dann stieß ich ihn hinein, ließ die Fellestür hinter ihm zufallen und legte ein Siderheitsgeschloß vor. Vorläufig ist er unerschädlich.

„Und er muß sich uns noch nützlich erzeigen, wenn wir eines Begewerfers bedürfen.“ sagt Almkvist.

18. Kapitel.

Ein Manuscript.

Die folgenden Tage werden mit Vorbereitungen für die Abreise zugebracht. Unterdessen studiert Almkvist auf das eifrigste alles, was er in der geheimen, immerhin kammer findet, um die Klüge zu seinem Wibe zu sammeln. Er kommt dem Kern des Rätsels immer näher: Woher stammt das Wolf, und wann ist es hierher gekommen? In Wirklichkeit hat er diese Fragen gelöst, aber volle Sicherheit hat er doch noch nicht, und ehe er die hat, will er nicht reden.

„Aber über all unsern Vorbereitungen hast du uns noch nicht erzählt, was du hier gesucht hast.“ sagt Darell zu Harold.

„Ja, lassen Sie uns das wissen.“ bittet Romanoff.

„Natürlich sollt ihr es erfahren.“ erwidert Roger Harold und holt einige Papiere hervor, die dicht beschriebenen sind. Hier steht, was ihr wissen wollt. Es ist ein kleiner Roman. Wir könnten ihm ganz passend den Titel geben: „Das Findelkind.“

Im Jahre 1780 nach Christi Geburt fuhr ein schwärmer Reisewagen durch eine wilde Gebirgsgegend in den östlichen Pyrenäen. Es war ein gewöhnlicher Postwagen, der auf einer der letzten Poststationen gemietet und bezahlt worden war, um den Marquis de Montegaillard und seine

Frau an die französische Grenze zu bringen.

Marquis de Montegaillard, der letzte Sproß eines uralten Geschlechts, flüchte fürchterlich. Der Abend brach herein, und der Postwagen hatte im Laufe des Tages kaum die Hälfte des Weges zurückgelegt, der berechnet und versprochen worden war. Die Pferde waren alt und abgearbeitet, und jeden Augenblick mußte die schwere Karosse halten, damit die Pferde verschmaufen konnten. Die Strafe war steil und uneben, und der Wagen schwankte und stieß furchtbar.

Der Marquis machte sich selbst die heftigsten Vorwürfe, daß er sich auf diese beschwerliche Reise eingelassen hatte; aber seine Frau, die ihrer Niederkunft entgegen sah, wollte durchaus nach Hause.

„Unser Kind soll in Frankreich geboren werden!“ sagte sie.

Und der Marquis hatte nachgegeben, was er jetzt stark bereue. Bei dieser Langsamkeit der Fahrt konnte die französische Grenze vor Einbruch der Nacht nicht erreicht werden. Geschweige denn Ceret, in dessen Nähe einer seiner Pachthöfe lag, und er sah mit Grauen der Nachtherberge in der schmutzigen Schenke an der Landstraße entgegen.

Frau Mercedes sah bleich und leidend zurückgelehnt im Wagen. Sie fühlte heftige Schmerzen und biß sich auf die Lippen, um nicht laut zu schreien. Der Marquis sah es wohl, und seine Erbitterung über den nachlässigen Kutscher und die lahmen Pferde steigerte sich bis zur Wut.

Der Wagen hielt zum zwanzigsten Male. Sie befanden sich jetzt zwischen hohen Felsen, die den Weg beschatteten und ihn jetzt in der Dämmerung doppelt dunkel machten.

„Da soll doch der —“ rief der Marquis. Jetzt konnte er nicht mehr länger an sich halten. Und wenn er selbst Kutscher und Pferde peitschen sollte, vorwärts sollte es geben!

Der Marquis öffnete die Wagentür und stieg aus. Aber er konnte seinen Voratz nicht ausführen, denn als er den Fuß auf die Erde setzte, ward ihm schwarz von den Augen. Ein steilschlag hatte seine Schläfe getroffen. Ohne einen Laut brach er zusammen.

„Zum Teufel auch, du Tölpel!“ rief eine rohe Stimme. „Du hast ihm den Garau gemacht! Das war nicht die Absicht.“

Der Marquis war tot. Die Banditen scharten sich um seine Leiche, aber der Anführer der Bande trieb die Schar auseinander. „Finger weg!“ rief er. „Du, Zarago, unterstichst ihn.“

Nach wenigen Minuten war der Marquis verstorben. Man hatte ihm seine Uhr, sein bares Geld, seine Ringe und das goldgestickte Gewand abgenommen.

Dann wurde die Karosse untersucht und geplündert. Frau Mercedes war ohnmächtig geworden.

Der Kutscher, der selbst einer der Banditen war, fuhr sie nach der Schenke bei Majamet und verschwand. Während der Nacht wurde die Frau Marquise von einem Sohn entbunden, sie aber starb. Die Wirtsknechte schafften die Leiche beiseite, verbrannten den Wagen und schwiegen über die ganze Sache. Sie kamen den Banditen und auch die Obrigkeit, und haben jede Beziehung zu einer dieser beiden Mächte als große Unannehmlichkeit an.

Aber was sollte aus dem Kind, einem gefunden und wohlgebildeten Knaben werden? Sie wickelten ihn in Bindeln, hängten ihm das kleine Medaillon, das die Mutter getragen hatte, um den Hals, trugen ihn über die Grenze, legten ihn des Nachts auf die Schwelle des Waisenhauses zu Ceret, schellten an der Glode und verschwanden in der Dunkelheit.

Der Marquis von Montegaillard, Pair von Frankreich, begann sein Leben als Findelkind im Waisenhause. Er wurde Jean Louis Harold getauft.

Am 30. Mai 1812 hielt eine Abteilung von Corbierens Husaren auf dem Wege von Spanien an den Rieken eine Stunde Raft in Ceret.

Der Chef der Schwadron, Oberst Jean Louis Harold, stieg vor dem Waisenhause ab.

Der Abbe Coignard, der Vorsteher des Waisenhauses, kam ihm entgegen.

gegen und breitete seine Arme aus.

„Jean Louis!“ rief er. „Dah meine alten Augen dich wiedersehen! Du bist mir stets der Liebste von meinen Jungen gewesen und hast mir Ehre gemacht. Der Kaiser hat dich in seinen Bulletins erwähnt. Du trägst das Kreuz der Ehrenlegion auf deiner Brust. Wenn die Mutter Gottes und der heilige Joseph dir auch ferner gnädig sind, wirst du noch General werden. Wer weiß, vielleicht gar einer der Marschälle des Kaisers werden! Aber komm jetzt mit in mein Zimmer, ich will dir eine seltsame Geschichte erzählen.“

Und der alte Abbe legt seine magere Hand auf die mit Epauletten gesäumte Schulter des Kriegers und führt ihn in seine eigene Zelle.

Wie gut erkennt Oberst Harold dies alles wieder, diesen friedlichen, traulichen Mann, der einstmal der Gegenstand seiner höchsten kindlichen Ehrfurcht gewesen ist! Er hatte diese Zelle geliebt, als er vor zwanzig Jahren unter der Obhut desselben sanften und freundlichen Mannes stand, der ihn jetzt auffordert, an demselben Tisch Platz zu nehmen, an dem er einst sein Abbe gelernt hat.

„Jean Louis, ich weiß, deine Zeit ist kurz bemessen. In wenigen Stunden ziehst du weiter.“ sagte der Abbe und holt mit zitternden Händen eine Mappe aus Saffianleder mit einem Namenszug und einer Marquiskrone darauf herbei.

„Hier.“ sagt er, und seine Stimme bebte, hier sind Dokumente, die bestätigen, daß du, mein herzlich geliebter Schüler, das Recht hast, einen der ältesten und edelsten Wappenschilder Frankreichs zu führen. Der Marquis von Montegaillard war dein Vater.“

Lieber Abbe Coignard — wie können Sie wissen —? „Von einer sterbenden Frau — derselben, die dich als mütterliches kleines Kind auf unsre Schwelle gelegt hat, in mir diese Mappe übergeben worden, die sie —“

Und der Abbe Coignard erzählt von dem Drama in jenem Hohlwege, von der Ermordung des Marquis, von der Entbindung in der einsamen Schenke und von dem Tode der Mutter. Er hat alles untersucht, niedergeschrieben und bezeugen lassen — es ist kein Zweifel möglich.

Oberst Harold ist tief bewegt. Wie wunderbar das Schicksal spielt! Jetzt, wo er auf einmal sozusagen auf die Höhe der menschlichen Gesellschaft hinaufgeschleudert wird, steht er gerade im Begriff, Hunderte von Meilen zurückzulegen, um vielleicht von einer Kugel getroffen auf irgend einem moskowitzischen Schlachtfelde niederzufinken.

„Mein lieber Freund und Vater!“ sagt er. „Ich danke Ihnen aus tiefstem Herzen — aber Sie waren dorthin so freundlich, zu sagen, daß ich viel leicht aus dem großen Kampf, dem ich entgegengehe, als General zurückkehren könnte — oder vielleichte ist es wahr, unter dem Kaiser ist für einen tapferen Soldaten nichts unmöglich. Aber wenn das geschieht, soll es durch mein gutes Schwert geschehen! Man soll nicht sagen: er ist General geworden, weil er vom alten Adel ist. Verdienen Sie diese Schriftstücke für mich, bis ich zurückkehre.“

„Aber dein Sohn — sollte er nicht —?“ „Nein. Er befindet sich auf einer Militärakademie, seit meine Frau gestorben ist. Für ihn ist es am besten, wenn er nichts hiervon ahnt. Die Soldaten des Kaisers schaffen sich ihren Adel selbst, Abbe Coignard! Verdienen Sie mir diese Papiere!“

„Nein, Jean Louis, ich bin schwach und alt; meine Stimme zittert, meine Hand bebzt, mein Gehirn arbeitet nicht mehr wie es sollte. Ich könnte vergessen, und ich könnte sterben. Dann käme dein Geheimnis doch an den Tag. Nimm du die Papiere mit dir; sie nehmen ja nicht viel Platz ein. Trage sie auf deiner Brust, wenn du willst, und benutze sie, wenn es dir passend erscheint. Aber horch! Ein Sornsignal!“

Oberst Harold erhebt sich. „Das sind meine Husaren!“ sagt er. „Abbe Coignard, Sie sollen unsere Namen noch einmal in den Bulletins des Kaisers lesen. Und nun leben Sie wohl, lieber, lieber Freund!“

Noch einmal schließt Coignard den

Professor Miller jagt:

„Die große Ursache der meisten Leiden ist das Verharren bei alten Methoden und Systemen. Ich will, daß jeder Mann, jede Frau, jedes Kind, die aus irgend einer Ursache leiden, einerlei wie schwach oder alt sie sein mögen, zu mir kommt und mit mir spricht.“

Kinder werden auch geheilt, obshon sie nicht wissen, was Glauben ist. Vergessen Sie das Datum nicht! Wenn Sie nicht persönlich kommen können, so schreiben oder telefonieren Sie um Rat.

Zeugnisse.

Hier will ich und meine Familie Ihnen unseren besten Dank geben für unsern Sohn Robert, den Sie behandelt und gänzlich kuriert haben, von der Lähmung welche unser Sohn am rechten Bein hatte.

So andere Doktoren gefehlt haben und nur verächtelt haben, mit einer geistlichen Behandlung von Ihnen ist er gesund und stark geworden, er war Krüppel und ist jetzt dick und stark und ich bin willens zu irgend einer Zeit hierfür einen Schwur abzulegen. Nochmals Ihnen Professor Miller unsern besten Dank für die Behandlung und Heilung unseres Sohnes. Sollten es Leute bezweifeln, daß Sie ihn kuriert haben, eruchen Sie dieselben mich zu fragen.

Achtungsvoll Ihr Freund, August Ruegner, Mason, Mason Co., Tex.

Vor zwölf Jahren war ich sehr schlimm krank, bin auf Krücken nach Neu-Draunfels zu Prof. Miller, war nur einen Tag da und bin zurück ohne Krücken und bin

Professor John Miller,

Haupt-Office 1817 E. Commerce St., San Antonio, Texas.

Ich werde die ersten zwei Tage in jeder Woche, Zeit werde ich in San Antonio, 1817 E. Commerce St. nämlich Montag und Dienstag, in Neu-Draunfels sein, und jeder, der leidend ist, kann an diesen Tagen vorpreden in der Wohnung des Herrn Hubert Lenzen, 117 San Antonio-Straße, Neu-Draunfels, Texas. Die übrige

seitdem nicht wieder krank gewesen. Ich weiß daß Prof. Miller mich gesund gemacht hat. Alfred Behl. Blanco, Texas, 26. November 1913.

Mache hiermit bekannt, daß das Gerücht, welches im Umlauf ist, daß mein Sohn Hermann operiert sein soll, auf Unwahrheit beruht. Prof. Miller heilte ihn ohne Operation. Herm. Barth.

Wenn Ihr zu mir kommt, so sagt zu mir: „Ich bin gekommen, um geheilt zu werden im Namen Gottes.“ Wollt Ihr von mir abwesend behandelt werden, so müßt Ihr nicht an mich denken, sondern an Gott und an den Böttlichen Geist der in Sonne, Mond und Sternen sichtbar verkörpert ist. Müßt Eure Gedanken auf diese herrlichen Werke der Gottheit und betet inbrünstig um Heilung. Wenn Ihr aufrichtig an Gott glaubt, werdet Ihr von seinem Geiste erfüllt werden und Euer Leiden wird Euch verlassen.

Euch glaubt, daß er durch mich im Namen Gottes geheilt werden kann, der komme zu mir; und wer in dieser Weise geheilt wird, der spreche nicht darüber mit Ungläubigen, sondern gebe Gott die Ehre sein ganzes Leben lang.

Wenn Ihr zum Pastor geht und Ihr sagt ihm, Ihr wolt in den Himmel kommen, so müßt Ihr Euch als Kirchengenossen eintragen lassen und seht im Glauben bleiben bis zu Euren Tode. Wenn Ihr zu mir kommt müßt Ihr an Gott glauben und Ihr werdet sofort geheilt; wolt Ihr geheilt bleiben, so müßt Ihr Euer ganzes Leben lang an den Heiland glauben, den Sohn Gottes, der hier auf Erden gelehrt hat, und seine Lehre befolgen.

(Schluß folgt.)

topferen Soldaten in seine Arme. Der Oberst birgt die Brieftasche an seiner Brust, wendet sich um und geht.

Die beiden sollten sich nicht wiedersehen. Roger Harold macht eine kleine Pause. Dann sieht er Dlaf und seine Freunde an und sagt: „Das war die Erzählung; jetzt kommt die Auslegung.“

„Wie du weißt, Darell, bin ich ein Selbstmörder — ebenso wie du. Wir haben uns selbst unsere Stellung in der Welt errungen, und unser Geld selbst verdient.“

Das Leben glitt dahin — und eines schönen Tages waren wir so weit, daß wir uns den Luxus gestatten konnten, unsern Liebhabereien nachzugehen. Du kauftest dir das Schloß in Westfriesland, mir machte es Freude, meinen Stammbaum ausfindig zu machen. Ich begann also nach meinen Vorfahren zu forschen. Aber schon bei meinem Urogroßvater mußte ich Halt machen. Es war mir unmöglich, weiter zu kommen, mein Urogroßvater war ein Findelkind gewesen.

Endlich aber kam mir der Zufall zu Hilfe — und das Archiv des französischen Generalstabs. Das Findelkind war Oberst Jean Louis Harold.“

„Dann wärest du also —“ sagt Darell. „Berechtigt, einen der besten Adelsnamen von Frankreich zu führen? Ja, und außerdem hätte ich Eigentumsrechte an eine Reihe schöner Güter in Südfrankreich. Ja, freilich — freilich! Doch nicht ich.“

„Nicht du? Wer denn sonst?“ „Dlaf! Als ich so weit gelangt war, wandte ich mich nämlich an die damaligen Besitzer der Güter in Corbiers und verhandelte mit ihnen. Ich verkaufte ihnen meine möglichen p e r s ö n l i c h e n Rechte für eine Summe Geldes (die ich für meine weiteren Reisen und Nachforschungen verwenden wollte), während ich zugleich alle durch Schriftstücke belegten Ansprüche auf meinen Sohn übertragen ließ. Als das besorgt war, zog ich in die weite Welt hinaus. Du also, Dlaf, bist der Marquis de Montegaillard und Herr von Corbiers.“

„Dir schilt nur noch eins — die Papiere! Und die habe ich hier gemüht.“ „Hier?“ fragt Darell. „Hier, tausend Meilen von Frankreich entfernt.“

„Nichtsbedauerlicher habe ich Ihre Spur bis hierher verfolgt. Bleibt du: Der tapferer Oberst ist niemals aus Ausland zurückgekehrt.“

„Er ist gefallen?“ „Nein; er wurde auf dem Rückzug gefangen genommen, während er den Uebergang über die Bergzina bei Studianka verteidigte. Er weigerte sich, sein Ehrenwort zu geben, versuchte zu fliehen und wurde nach Sibrien geschickt. Aus dem Verbannungsort flüchtete er gen Osten. Sein Weg von Jekutsk aus ist genau derselbe gewesen wie der unsre, nur weit beschwerlicher. Ich habe allen Grund zu glauben, daß er während dieser ganzen Zeit die wichtigen Papiere bei sich getragen hat. Ich habe die Flucht meines Urogroßvaters bis an die Berge des ewigen Schnees verfolgt, hier aber habe ich keine Spur verloren.“

„Aber ich werde sie wiederfinden!“ sagt Dlaf und sieht seinem Vater fest in die Augen.

19. Kapitel. Ein Anallekkt. Es ist eine Woche später.

„Ich fürchte, wir haben zuweilen ziemlich laut geredet, und der Schall unserer Stimmen könnte bis an Syfowos Gefängnis gedrungen sein.“ sagt Almkvist. „Wenn dem so ist, weiß er, daß wir noch am Leben sind und uns hier befinden. Setzt er sich nun mit seinen Freunden im Rat in Verbindung, so ist es um uns geschehen.“

Harold erbleicht. „Ja, Tod und Teufel!“ ruft er. „Das ist eine ernste Sache. Ich sehe ein, ich habe eine große Unbedenkenheit begangen; ich hätte ihm keine Nahrung nicht durch den Obersten der Leibwache bringen lassen sollen.“

„Der Schuft sollte überhaupt nicht mehr am Leben sein.“ sagt Darell. „Syfowo ist ganz einfach ein Mörder.“

„Dabei ist nichts zu machen, weil doch niemand von uns den Henker spielen will.“ sagt Almkvist. „Da aber besagter Regierungsrat uns schaden könnte, mache ich erstens den Vorschlag, den Kerl so bald als möglich zu holen und uns dadurch vor jeder Indiskretion seinerseits zu schützen, und zweitens ihn als Begewerfer auf der Flucht über die Berge zu benutzen, die wir jetzt ins Werk setzen wollen.“

„Ueber die Berge? — Wer sagt, daß unser Weg über die Berge geht?“ fragt Harold.

„Haben Sie nicht gesagt, Herr Roger Harold, daß der Friedhof im ewigen Eis in den Bergen nach Nordwesten zu liegt?“

„Ja — aber.“ „Ist es Ihnen möglich auch nur zu denken, wie könnten von hier fortgehen, ohne diesen Friedhof genauer untersucht zu haben?“

„Ja, weiß Gott —“ „Neuschneefind! Das k a n n doch nicht Ihr Ernst sein! Dlaf, hörst du, was dein Vater sagt! Und außerdem — es gibt ja keinen Weg von hier fort als über die Berge.“

„Doch! Freilich gibt es einen Weg um die Berge herum! Den Fluß!“ sagt Harold.

„Syfowo hat uns doch gesagt, er fliehe nur bis in die goldenen Seen.“ sagt Romanoff.

„Ja, oder auch durch diese hindurch.“ fällt Harold ein. „Bis an die Seen kommen nämlich wenige aus diesem Lande. Ueber die Seen hinweg ist noch niemand gekommen. Ich halte es für sehr wahrscheinlich, daß wir auf dem Fluße aus dem Bereich dieses Volkes gelangen können. Wie aber erreichen wir den Fluß, und woher nehmen wir das, was uns auf seinen Wässern tragen kann?“

„Gerade deswegen müßten wir uns Syfowo sichern.“ sagt Almkvist. „Er ist allerdings ein Schuft, aber trotzdem kann er uns retten. Wir müßten einen Handel mit ihm abschließen — ihm sein verwirktes Leben als Belohnung für unsere Rettung versprechen.“

Diesmal aber will niemand dem Räte des Gelehrten Gehör schenken. Alle seine vier Reisegenossen stimmen darin überein, sich lieber auf die Großmut und die Dankbarkeit des Auserwählten zu verlassen, als auf den Eigennuß des Herrn Syfowo.

(Fortsetzung folgt.)

Neu-Draunfeller Beweise sollten jeden Leser überzeugen. Die freimütige Erklärung eines Nachbarn, der den Nutzen eines Heilmittels bestätigt, sollte bei jedem Beachtung finden. Empfehlungen von Fremden, die weit weg wohnen, finden keinen Glauben. Hier ist ein Neu-Draunfeller Fall. Ein Neu-Draunfeller gibt ein Zeugnis. Lesen Sie es und überzeugen Sie sich. N. A. Stone, Neulobach St., sagt: „Ich war viel mit schwachen Nieren und den Nieren geplagt, so viel, daß ich infolge meines lahmen Nierens meine Arbeit nicht thun konnte. Wenn ich mich erkältete, schien es sich auf die Nierengegenden zu schlagen; die Muskeln zogen sich zusammen, und wenn ich mich blickte, wurde es mir schwer, mich wieder aufzurichten. Während eines dieser Anfälle hörte ich von Doans Nierenpillen und begann sie zu nehmen. Bald fand ich, daß sie gerade das waren, was ich brauchte. Doans kurierten mich schnell von dem Anfall. Seitdem habe ich einige Dosen Doans genommen, wenn mich der Nieren schmerzte, und sie haben mir jedesmal geholfen.“ Preis 60c bei allen Gänblern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Stone hatte. Foster-Willburn Co., Mfgs., Buffalo, N. Y.

Die gen i schau lichen f haltun sche al Ratio Wassi riosität M. G. G. erkläre im M flüßer die Ir Unter Curca wurde menig ten n sieht, sind ol mutte

**Amerikanisierung.**

(Eingefandt vom Amerikanischen Roten Kreuz.)

Amerika ist heute in einigen Landesteilen von der Empfindung durchdrungen, daß wir unsere Bevölkerung nur mit Gewalt amerikanisieren können. Es sollte jedoch klar verstanden werden, daß wir nur auf die Erfahrungen Auslands mit seiner deutschen Bevölkerung, auf die des Deutschlands mit seinen Polen und auf Oesterreich mit seinen Serben oder auf Japan in Korea zu blicken haben, um zu wissen, daß Menschen niemals im Herzen naturalisiert worden sind durch Kerker, Deportationen, Verbannungen oder unterdrückende Gesetze. Verbitterte Unterwerfung, Saß und Revolution sind die Folge solchen Vorgehens. Water-ville oder Ergebenheit niemals. Soweit unsere Amerikanisierung die Bevölkerung zwingt in Form der Sprachunterdrückung oder anderen Arten der Rassenverfolgung seitens europäischer Regierungen, denen sie entflohen sind, um nach dem freieren Amerika zu kommen, zu denken so wird auch die Amerikanisierung ihren Zweck verfehlen.

Soweit der Geist unserer Amerikanisierung die Bevölkerung mit „Fair play“ entgegenkommt, mit dem Bestreben ihre verschiedenen Auffassungen sympathisch zu verstehen, von welcher Rasse und Klasse sie auch immer kommen mögen, so weit wird es auch erfolgreich sein.

Zusammenfassend darf man sagen, daß die große Bewegung in Amerika in der Richtung auf nationalen Fortbestand, die Amerikanisierung genannt wird, in einem wahrhaft amerikanischen Geiste von Fair Play, Gleichheit und Gerechtigkeit ausgeführt werden sollte.

Dies sollte der Geist sein, der unsere öffentliche Meinung beherrschen sollte. Dies ist der Geist, in welchem Schule, Kanzel und Rednerbühne, ebenso wie die Presse, handeln sollten, wenn sie die öffentliche Meinung zu beeinflussen suchen. In erster Linie sollte dies der Geist der Presse sein, weil sie fraglos der wichtigste Faktor beim Zustandekommen der öffentlichen Meinung im heutigen Amerika ist.

Ein ehrliches Volk und eine ehrliche Presse, die ihre selbstlichen Zwecke verfolgen, können die Schrift an der Wand vermeiden. Wenn wir aber in einem Geiste des Hasses vorgehen und mit absichtlichen oder nachlässigen Mißverständnissen und ungeduldigster Unterdrückung, dann brauchen wir nur auf die Geschichte zurückzublicken, um die Folgen einer so verhängnisvollen Haltung zu sehen.

Albert Ernest Jenks, Universität von Minnesota.

„Ich möchte ohne Rat Snap nicht auskumpieren.“ sagt Ray White.

„Frau und ich verbrachten unsere letzten Sommerferien im Camp; der Geruch vom Kochen brachte Ratten. Wir holten Rat-Snap aus der Stadt, zerbrachen die Kuchen und legten die Stücke ums Feuer herum. Die kriegten die Ratten — große Kerle.“ Farmer, Storeleute, Hausfrauen sollten Rat-Snap gebrauchen. Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauf und garantiert von V. C. Wolfender & Son.

**Woher die Perlmutterknöpfe kommen.**

Die Kompliziertheit unseres heutigen industriellen Lebens ist veranschaulicht durch die Tatsache, daß unsere Perlmutterknöpfe von der Erhaltung gewisser Mississippi-Fische abhängt, erklärt ein Bulletin der National Geographic Society in Washington. Diese ökonomische Kuriosität wird in einer Mitteilung von Dr. Hugh Smith an die National Geographic Society folgendermaßen erklärt:

Die Erhaltung des Fischbestandes im Mississippi wird in seinen Seitenflüssen involviert eine sehr bedeutende Industrie neben der Fischerei. Untersuchungen, die vom Fischereibureau in den letzten Jahren angestellt wurden, zeigen den innigen Zusammenhang, der zwischen gewissen Arten von Fischen und Muscheln besteht, die wertvolle Perlen produzieren oder die die Grundlage der Perlmutterindustrie bilden, welche unge-

fähr 20,000 Personen Beschäftigung verschafft und deren Produktionswert sich auf fünf bis sechs Millionen Dollars beläuft.

Die jungen Muscheln von mikroskopischer Größe, wenn sie von ihren Eltern in Myriaden abgestoßen werden, müssen die ersten Wochen ihres eigenen Daseins an den Kiemen von Fischen verbringen. Wenn die Fische zur notwendigen Zeit nicht da sind, können die Muscheln nicht leben. Ueberdies — und das ist ein außerordentlich interessanter Zug der Beziehungen zwischen Fischen und Muscheln — benötigt der Nachwuchs gewisser Arten von Muscheln auch die Kiemen bestimmter Fischarten als seine Kinderstube.

Der schwarze Vaf ist der Herbergsdarter verschiedener Arten von Muscheln, die Crappies für verschiedene andere, der Katzenwels für andere. Der Skip-Jack, eine Art von Särting, ist der einzige bekannte Wirt für die besten aller Muscheln, und da dieser Fisch durchaus nicht zahlreich ist, so ist seine Erhaltung von grundlegender Bedeutung für den Erfolg der Knopfindustrie. Im Jahre 1919 wurden mehr als eine halbe Million Skip-Jacks durch Schutzmaßnahmen erhalten.

Die besonderen Bedürfnisse der jungen Muscheln werden sorgfältig festgelegt, und das Fischereibureau untersuchte dabei das Geschäft der künstlichen Fortpflanzung von Muscheln durch eine Methode, die eine große Verbesserung des natürlichen Vorgangs ist. Die laichenden Muscheln, die in Teichen gehalten werden, werden zur kritischen Zeit mit der besonderen Art von Fischen zusammengebracht, die für ihre Jungen benötigt werden. Die Fische werden dann wieder ins fließende Wasser gelassen und verteilen sich und die Muscheln durch einen weiten Abschnitt des Flusses.

Die künstliche Fortpflanzung von Frischwassermuscheln ist eine der Funktionen des Fischereibureaus am Mississippi River bei Fairport, Iowa. Jedes Jahr werden ungefähr zweihundert bis dreihundert Millionen junger Muscheln auf solche Weise mit den Kiemen der Fische in Verbindung gebracht und erhalten so ihre erste Hilfe fürs Leben. Die Erhaltung der Muschelerzeugung wird dadurch merklich gefördert.

Daß diese Arbeit nicht ein reines Experiment ist, sondern praktische Resultate ergibt, zeigt sich in mannigfacher Hinsicht. Beispielsweise sind die Perlmutterknöpfe aus Mississippi-Muscheln hergestellt worden, die von Larven herrührten, die auf die Kiemen des schwarzen Vaf in weniger als zwei Jahren zuvor übertragen worden sind und die seitdem unter ständiger Beobachtung waren. Diese Muscheln würden unter gewöhnlicher Bedingungen die volle Marktgröße erst im Alter von vier und einhalb Jahren erhalten haben.

**Mann rettet Frau gerade zur rechten Zeit.**

„Meine Frau konnte auch die leichteste Nahrung nicht zu sich nehmen und war nur noch Haut und Knochen. Sie konnte sogar die Medizin nicht im Magen behalten und war von Schmerzen gequält. Der Empfehlung eines Freundes gemäß kaufte ich eine Flasche „Mayer's Wonderful Remedy“, und sie ist jetzt gesund und hat 40 Pfund an Gewicht zugenommen.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Scharfschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmliden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man erhält sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

**Der profaische Onkel.**

Wackisch: „Ich habe die lieblichsten Kinder der Flora in einem Kranz von Riedern befangen. Onkelschen, müßtest Du nicht einen recht poetischen Namen für den Onkel?“ Onkel: „Blumenkohl!“

**Unterschied.**

Water: „Was ist, Coel, hast denn gar kein Mut zum Getraten?“ Coel: „Wasch, Water, Mut hält ich, aber die Kurash fehlt mer.“

**Das gemeinsame Konto.**

A.: „Sie haben ein gemeinsames Bank-Konto mit Ihrer Frau?“ B.: „Ja, ich deponiere das Geld und sie zieht es heraus.“

**Kirchenzettel.**

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagschule beginnt jetzt um 1/2 10 Uhr vormittags. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 1/2 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag. F. B. Kadeky, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulus-Kirche zu Cibolo morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sonntagschule und Kirche in Cibolo und nachmittags in Huehl. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Converse. Telephon, Marion No. 22, 2 hof, 1 long. C. Knifer, Pastor.

**Lochhart:**

Vom Januar 1920 ab wird in der Evangelischen Christus Kirche zu Lochhart jeden Sonntag Vormittag um 1/2 10 Uhr Sonntagschule und um 1/2 11 Uhr deutscher Gottesdienst sein.

Ich bitte um allseitige Unterstützung von Seiten aller Gemeindeglieder. F. B. Budy, Pastor.

**Redwood:**

Vom Januar 1920 ab wird in der Paulus Kirche zu Redwood jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 4 Uhr nachmittags Gottesdienst sein. Der Konfirmandenunterricht beginnt um 2 Uhr und die Sonntagschule um 3 Uhr nachmittags. F. B. Budy, Pastor.

Wohnung des Pastors: Main St., Lochhart, Texas. Telephon Adresse: Fritz Boigt, Ref. Church St., Lochhart, Texas.

Rev. F. B. Budy.

Ev. Friedens-Kirche: In den Sommer Monaten beginnt die Sonntagschule um 9 Uhr und der Gottesdienst um 10 Uhr. Jedermann ist zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen.

**H. Varnofski, Pastor.**

Ev. Luther-Melanchthon Kirche: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst. J. Biegler, Pastor. Tel. Marion No. 48, 3 lang.

**Leihners Schule:**

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst.

**J. Biegler, Pastor.**

Ev. Luth. Bittel Gedächtnis-Kirche, Pratt, Texas.

Jeden 1. Sonntag im Monat englischer Gottesdienst. Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst. Sonntagschule nach jedem Gottesdienst. Kirchenschor-Übung jeden Dienstag Abend. In den Sommermonaten beginnen die Gottesdienste um 1/2 10 Uhr morgens, in den Wintermonaten um 10 Uhr.

**E. C. Knaak, Pastor.**

Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Bulverde, Texas.

Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens Gottesdienst. Sonntagschule nach dem Gottesdienst.

**E. C. Knaak, Pastor.**

Tel. Cr. 9037 R 1-3.

**Vertrafter Jörn.**

Herr Meier beobachtet nun seine Frau schon seit einer halben Stunde, wie sie vor dem Hause mit ein paar Fremdbinnen schwätzt. Endlich übermannt ihn der Jörn, so daß er ein Glas Wasser auf sie hinuntergießt. Gleich darauf packt ihn aber die Neue und er fürchtet mit Schreck und Angst, sie jeden Moment wufschauend zur Türe hereinzuführen zu sehen, bis sie endlich kommt — bergmütig — glückselig. „Denke Dir nur, Männchen,“ sagt sie, „da hat mir vorhin Jemand durch Wasser-ausschütten meinen alten Gut verdorben — ich habe mir natürlich gleich einen neuen kaufen müssen! Nur fünfzehn Dollars — was, reizend?“

**Frankfurt a. M.**

In Frankfurt a. M. entstand kürzlich einmal eine allgemeine Verkehrsstörung. Auf dem Hauptbahnhof veränderte der Fahrplanleiter: „Die

Büge gehen nicht mehr ab aus Frankfurt.“

„Woran liegt denn das?“ rief ein Reisender.

„Woran das liegt?“ erwiderte ein Frankfurter. „Das wissen Sie net, lieber Mann? Das liegt doch am Rain.“

Eine Dominikaner-Schwester von San Gabriel Mission, Cal., schreibt: „Forni's Alpenkräuter hat mir im letzten Jahre, als ich mich sehr schwach fühlte, außerordentlich geholfen. Ich wünsche, daß andere es ebenfalls versuchen, denn es wird ihnen auch helfen.“ Diese berühmte Kräutermedizin ist ein vorzügliches Stärkungsmittel; es verbessert das Blut; es fräftigt die Nerven und baut den ganzen Körper auf. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. 1 Ado.

**Ausrede.**

Gast: „Aber Kellner, das Beefsteak ist ja so klein, daß es unter dem Ei ganz verschwindet!“

Kellner: „Pardon, mein Herr. Sie irren sich — da hat die Köchin nur ein zu großes Ei erwischt!“

**Begreiflich.**

Fräulein: „Was ist das, Herr Doktor, Sie sehen heute so alt aus?“

Doktor: „Kein Wunder, ich war ja noch niemals so alt, als gerade heute.“

**Sinausgeholfen.**

„Du, Maria wie schreibst man Sauce?“

„Aber liebes Kind, das kommt doch ganz darauf an. Zwiebelsoße wird mit 3 geschrieben und Meerrettichsoße mit M, nicht?“

**Anders gemeint.**

Ein Gläubiger trifft seinen Schuldner auf dem Bahnhof vor dem Zuge. „Sel!“ redet er ihn an, „fahren wir zusammen?“ Da erwidert der Schuldner: „Ich bin schon zusammengefahren als ich Sie sah.“

**Angepaßt.**

„Trägst du noch immer die abgelegten Kleider von deiner größeren Schwester, Lotte?“

„Nein, in diesem Jahr hat man die Kleider doch so furchtbar kurz gemacht, daß sie die meinigen!“

**FRIEDMAN-SHELBY**  
BRANCH  
THE ALL LEATHER LINE  
INTERNATIONAL SHOE CO.  
ST. LOUIS, MO.



**Leather-built Shoes**  
conserve your family  
footwear expense

**BUYING poor shoes to save money is really the best and most honorable construction is really the cheapest in the long run.**

When you buy shoes and find them stamped with the Friedman-Shelby ALL-LEATHER trade-mark, you may be sure of getting the utmost value for the price you pay, for no shoe is made by them that is not a LEATHER-BUILT shoe—that is to say, leather in the insoles; counters; outsoles; every lift of the heel—in the hidden parts as well as those exposed to your view.

There is a shoe in this line for every man, woman or child, and each style carries all the regular sizes, and all are LEATHER-BUILT. Look for the trade-mark when making your purchases.

**GURT LINNARTZ STORE**  
PHONE 455



**IRON FENCE FOR EVERY PURPOSE**



**No Matter for What Purpose You Want Iron Fence We Can Supply Your Wants**

For Residences, Divisions on Property Lines, Cemeteries, Private Burying Grounds, Cemetery Lot Enclosures, Church and School Property, Court Houses and Jails

WE are direct factory representative in this section for The Stewart Iron Fence Works Co., "The World's Greatest Iron Fence Works." Their immense output enables them to figure on a small manufacturing profit, thereby giving us advantage of the lowest prices, which puts us in a position to quote low prices to the property owners.

**COMAL MARBLE WORKS**  
Ad. Hinmann, Prop.

**Die Neu-Braunfelsener Zeitung**

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir ersuchen unsere werten Leser und Freunde, uns bei der Verbreitung unserer Zeitung behilflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

**Bestellzettel.**

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfelsener Zeitung (jährlicher Kalender eingeschlossen) an folgende Adresse:

Name .....

Adresse .....

Postoffice .....

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.

**DR. V. P. RANDOLPH**

Telephone: Office-Stunden: 8 bis 9 morgens  
Schery 2 bis 4 nachm.  
Marion Schery, Texas.

**R. S. Beattie**  
Tierarzt  
Registriert, State Veterinary Medical Association  
Königlich Tierarzt der Ver. Staaten-Armee. Office im städtischen Krankenhaus  
Telephon 38

**MARTIN RUPPEL,**  
Rechtsanwalt.  
Neu-Braunfels, Texas.  
Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Straße. Telephon 287.  
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

**ERNST KOCH**  
Allgemeiner Contractor und Baumeister.  
Mauern von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.  
Telephon 179.

**HERM. C. MOELLER**  
Contractor und Baumeister.  
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293.  
Office-Telephon 159.

Herbert G. Henne, John R. Fuchs.  
**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu-Braunfels, Texas

**MARTIN FAUST**  
Advokat.  
Office in Holz's Gebäude.

**New Braunfels Concrete Works**  
423 Castell-Straße.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats, Eigentümer.  
Telephon: 217.  
Wohnung 217.

**Eisenbahn-Fahrplan.**

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Süden:  
No. 5 Laredo Limited 7:15 morg.  
No. 3 Local 5:40 abends  
No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends

Nach Norden:  
No. 4 Local 10:10 vorm.  
No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg.  
No. 6 St. Louis Limited 8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Norden:  
No. 4 10:45 vorm.  
No. 10 1:37 nachm.  
(„Local“ nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.)  
No. 8 9:06 abends  
No. 6 11:12 abends

Nach Süden:  
No. 7 6:17 morg.  
No. 5 6:44 morg.  
No. 9 8:18 nachm.  
No. 3 6:55 abends  
(„Local.“)

Ankunft und Abgang der Post.  
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.  
Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.  
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office abgegeben werden.  
J. E. Abraham, Postmeister.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfels Zeitung vom 30. Januar 1880.

Das "Journal of Commerce" in New York schreibt: "Die Neu-Braunfels Wollensfabrik hat Haffelburt, Coffin & Allen zu ihren Agenten für alle nördlichen Handelsplätze ernannt. Diese Fabrik ist eine der bedeutendsten unter den Wollensfabriken im Süden. Ihre Lage in einem Wolle erzeugenden Bezirk gewährt ihr Vorteile, welche die entfernteren Fabriken nicht haben."

Folgende Heirats-Einzeigen wurden im Monat Januar herausgenommen: Heinrich Kruse und Friederika Nagemann, Hermann Pfeuffer und Mina Fuhrmann, Johann Gillenbrod und Rosalia Kreuz, Eduard Hoch und Christine Siegmund, Hermann Ludwig und Emma Thiele, Wm. Junfer und Albertine Schiefelbein, Bruno Bartoskewitz und Mina Hergot, Fr. Engel und Louise Woehler.

Das St. Louiser Bier war in den letzten Tagen so schlecht, daß anerkannte Kenner desselben sich entschlossen, Temperenzler zu werden, bis besseres kommt.

Baumwolle kostet im hiesigen Markt 11 Cents.

Gestorben: Frau Elisabeth Geuz im Alter von 66 Jahren.

Der große Nimrod von Texas, Herr Eduard Dosh in San Antonio, ist kürzlich mit einem anderen Jäger von einer vierwöchentlichen Jagdtour zurückgekommen, von welcher er die Geweihe von 70 Hirschen mitbrachte.

Der Neu-Braunfels Männerchor veranstaltet am 14. Februar einen großen Maskenball in Mattdorffs Halle; das Arrangements-Comite besteht aus den Herren V. A. Hoffmann, S. Seele und E. Galle.

6. Februar 1880.

Endlich, nach beinahe zwei Jahren können wir wieder mit Wahrheit sagen, es hat geregnet und zwar so geregnet, daß die Erde gründlich durchgeweicht ist.

Das in Dallas erscheinende Texas Volksblatt hat mit der Nummer vom 29. Januar seinen vierten Jahrgang begonnen.

Allerlei aus Deutschland.

Prinz Joachim von Preußen, der jüngste Sohn des früheren Kaisers, hat sich am Sonntag in Potsdam selbst das Leben genommen. Man glaubt, daß er sich in finanzieller Bedrängnis befand; auch wurde er kürzlich von seiner Frau geschieden. Er schoß sich durch die Brust, während er in der Villa Siegnitz im Sans Souci Park im Bett lag.

Ein Berliner Blatt meldet: Wie mitgeteilt wird, will Frau Stadtrat Ebna (Köpenick) ihr Mandat, das sie von den Unabhängigen erhalten hat, niederlegen. Frau Ebna zog erst als sozialdemokratische Stadtbeordnete in das Köpenicker Stadtparlament ein und ging, ohne ihr Mandat als Stadtbeordnete niederzulegen, zur Fraktion der Unabhängigen über, die ihr darauf den Stadtratposten verschafften. In einer Sitzung der Köpenicker Stadtverordnetenversammlung veranlaßte ein von ihren Genossen als eine "Anvorsichtigkeit" bezeichnetes Vergehen der Frau Stadtrat eine größere Debatte. Die Unvorsichtigkeit bestand darin, daß sich Frau Ebna von dem für die Armen gekauften Stoff dreimal drei Meter abschneiden und von der städtischen Näherin zwei Tücher davon anfertigen ließ.

Von einem schweren Unglück wurde die Familie des Landgerichtsekretärs Koepfer in Lindeburg betroffen. Dieser weilt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit im Gurg. Neulich setzte sich seine aus vier Köpfern bestehende Familie zu Tisch und verzehrte ein aus Pfannkuchen und Marmelade bestehendes Mittagessen. Kurz darauf wurden alle vier von einem heftigen Unwohlsein befallen. Am Laufe des Nachmittags starb der älteste Sohn, ein hoffnungsvoller Sekundararzt, und die Schwester der Frau Koepfer, während Fr. Koepfer und der jüngere Sohn noch schwer krank darniederliegen. Worauf die Vergiftung zurückzuführen ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Aus Mannheim wird berichtet:

Vor der zweiten Strafkammer in Mannheim begannen die Verhandlungen in den Diebstahlsanklagen wegen Verabreichung von Eisenbahnwagen auf dem Rangierbahnhof Mannheim. Es handelt sich um eine ganz planmäßig ausgebaute Organisation unter den Eisenbahnern zur Plünderung von Eisenbahnwagen und gab ein Bild völlig zerrütteten Verantwortlichkeitsgefühls und geschwundener moralischer Tugend, wie es eben damals war, als die Truppen zurückkehrten und man auch das Heeresgut völlig verschleuderte oder mutwillig zerstörte. Der badische Landtag hat sich ebenfalls mit der Sache beschäftigt. Im ganzen waren etwa 150 Angeklagte daran beteiligt. Es waren plombierte Wagen erbrochen, Fett, Margarine, Wein, Kognak, Säure, Zigarren, Zigaretten und Tabak gestohlen worden. Auch handelte es sich um die Plünderung eines Wagens mit Liebesgaben für italienische Kriegsgefangene. Der letzte Verhandlungstag zeigte, daß auf dem Rangierbahnhof die Unredlichkeit geradezu ansteckend wirkte und daß sich jeder für einfallig hielt, der da nicht mitmachte. Es wurden unter Berücksichtigung, daß es sich keineswegs um Notdiebstahl handelt, Strafen von sechs Wochen bis zu fünf Monaten Gefängnis ausgesprochen.

In der letzten Sitzung der "Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin" gab es eine originelle Debatte. Nachdem die üblichen gelehrten Vorträge gehalten worden waren, ließ eines der Mitglieder den neuen deutschen Reichsadler, den er aus einer illustrierten Zeitung ausgeschnitten hatte, durch das Evidioskop als Lichtbild an der Wand erscheinen und legte der gelehrten Versammlung die Frage vor, für welches Tier sie dieses Gebilde wohl halte. Er selbst sei der Meinung, es erinnere noch am meisten an einen "erschrockenen Papageien". Es wurde dann in Aussicht genommen, eventuell vom zoologischen Standpunkte aus gegen dieses Kind der Heraldik Protest einzulegen. Zwar dürfte die Kunst ziemlich freie Bahnen wandeln, aber auch vom Künstler verlange man, daß er gegen die Anatomie nicht geradezu ankämpfe. Das da sei unbedingt ein "zoologischer Unfimm". Durch die übertriebene Größe des Schnabels sehe sich das Tier von vornherein darüber hinweg, für einen Adler gehalten zu werden. Auch seien Flügel und Schwanz derart gebildet, daß dies allen Gehehen der Anatomie widerspreche. In der Versammlung, die von vielen führenden Zoologen Berlins besucht war, fand sich niemand, der für den neuen deutschen Reichsadler ein gutes Wort eingelegt hätte.

Der Schriftsteller Leonhard Adelb hatte eine Unterredung mit dem früheren Arzt Bismarcks, Dr. Schwemmer, und stellte inbezug auf den Krieg die folgende Frage: "Hat Bismarck die tragische Entwicklung der Dinge geahnt?" "Der Fürst," antwortete Dr. Schwemmer, "hat die Katastrophe für Deutschland vollkommen klar vorausgesehen. Mit dem intuitiven Weitblick, der ihn zum größten Staatsmanne des Jahrhunderts machte und den leider keine — aber auch keine der heute führenden Persönlichkeiten besitzt, begriff er die unabwendbaren Konsequenzen einer Politik, die er auf seinem Posten und später aus seiner Verbannung bis zum letzten Atemzuge bekämpfte. Wie oft hat er sich nicht seine berühmten drei Haare gerauft und geöhnt: "Schwemmer, Schwemmer, ich sehe es kommen, wir gehen einer furchtbaren Katastrophe entgegen!" "Bezogen sich diese Befürchtungen auf unsere innere Politik oder auch auf die außenpolitischen Verhältnisse?" "Auch auf die außenpolitischen. Der Fürst sah den Ring sich lösen, der Deutschland einkreisen sollte, er sah auch, daß Rußland sich in diesen Ring einfügen würde. Er hat gewarnt, er wollte raten — aber es wurde nicht auf ihn gehört. Resigniert und in tiefer Trauer sagte er mir noch ganz zulezt: "Deutschland geht schmerzlichen Zeiten entgegen." Adelb fährt in seinem Bericht fort: "In der Erinnerung an den großen Warner ist der alte Geheimrat aus seiner Reserve herausgetre-

ten. Nach einem kurzen Schweigen, während sein Auge das Bild des Toten streift, der für ihn nicht tot ist, fügt er überzeugt hinzu: "Diese ganze Katastrophe wäre nicht eingetreten, wenn Bismarck noch gewesen wäre. Eine Persönlichkeit wie die seine täte heute nicht nur uns not, sondern der ganzen Welt. Freilich wäre es ungerecht, zu verlangen, wieviel komplizierter die Schwierigkeiten sind, die es heute zu überwinden gilt. Aber Bismarck hätte sich auch auf diese Konstellation eingestellt, die entwicklungs-geschichtlich vielleicht kommen mußte, er hätte der natürlichen Entwicklung Rechnung getragen und sie in gesunde Bahnen geleitet."

Durch wolkensbrudartige Regengüsse traten eine Anzahl Flüsse Oberbayerns über die Ufer. Es wurden schwere Hochwasserschäden angerichtet, Brücken fortgerissen, Getreidefelder vernichtet und Bahndämme unterspült. Der Berk des von den Fluten weggetriebenen Holzes geht allein in die Hunderttausende. Die Wasserfahrgäste wurden vernichtet; viel Vieh ist ertrunken.

Die Verwaltung der Leipziger Messe hat Einladungen an 14,000 ausländische Firmen ergehen lassen.

Alle und jede Gabe für den Vazar wird mit Dank angenommen und werden alle Männer, sowie Frauen, die noch nicht davon hörten, hiermit freundlichst in Kenntnis gesetzt. 1

Opera House Programm

Samstag, 24. Juli Owen Moore in THE DESPERATE HERO 2 Reel Comedy 40 u. 15c

Sonntag, 25. Juli Tom Mix in THREE GOLD COINS Dieses ist sein neuestes Bild 2 Reel Fox Comedy 10 u. 20c

Montag, 26. Juli Anita Stewart in CLOVER'S REBELLION Bray Pictograph 10 u. 15c

Dienstag, 27. Juli Dorothy Gish in THE HOPE CHEST News Weekly 40 u. 15c

Mittwoch, 28. Juli George Walsh in A MANHATTAN NIGHT Fox News 40 u. 15c

Donnerstag, 29. Juli Eine Henry Lehrman Comedy in A TWILIGHT BABY News Weekly

Freitag, 30. Juli Bessie Barriscale in HEARTS ASLEEP Fox News 40 u. 15c

QUEEN THEATER Sonntag, 25. Juli First National Attraction THE UNPARDONABLE SIN 2 Reel Arbuckle Comedy THE OTHER MAN 40 u. 15c

35 bis 38 deutsche Mark für einen Dollar! Je nach Kurs. Beste Geldanlage.

Wir vermitteln Geldsendungen und Spareinlagen nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakei, Rumänien, Jugoslawien usw. sicher und billig, per Check, Post oder Telegraph.

Wilkens & Biehl GALVESTON, TEXAS Auskünfte betreffs Geldsendungen und Passagier-Beförderungen gratis.

Großer Bürger Ball in Mattdorffs Halle Samstag, den 31. Juli. Jeder ist gebeten Lunch mitzubringen. für Kaffee ist geforgt. Freundlichst laden ein Oberkampf & Schreier.

Skat-Turnier in der Hermannslohne-Halle in der Comalstadt Sonntag, den 25. Juli. Anfang 2 Uhr. Freundlichst laden ein Carl Rowotny.

Großes Herren-Preissegeln in Hancoß am Sonntag, den 1. August. Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Freundlichst laden ein Der Verein.

Großes Preis-Skat-Turnier in der Selma Halle Sonntag, den 1. August. Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends großer Ball. Freundlichst laden ein R. G. Friezenhahn.

Großer Ball in der Barbarossa Halle Sonntag, den 1. August. Freundlichst laden ein Ernst Bipp.

Großes Herren-Preissegeln in Union Sonntag, den 25. Juli. Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Alle Segelvereine sind hiermit freundlich eingeladen. Abends großer Ball. Union Regat-Verein.

Notiz. Die Precinct Konventionen der "American Party" werden Samstag, den 24. Juli zwischen 2 und 7 Uhr nachmittags abgehalten, um Delegaten zur County-Convention zu wählen, welche Samstag, den 31. Juli abgehalten wird. (Political Advertisement.)

YOUR SUBSCRIPTION FOR THE GALVESTON SEMI-WEEKLY FARM NEWS WILL YIELD PROFITS In Knowledge You Could Not Obtain Otherwise.

104 PAPERS \$1.00 A Newspaper—Feature Articles by Special Writers—Live Stock, Poultry, Nurseries, Farm and Garden, Recipes, Market Reports, Questions and Answers, etc. Eight to Twelve Pages Twice a Week. Your Postmaster or Local Editor Will Send in Your Subscription. DO IT TODAY — NOW The Semi-Weekly Farm News GALVESTON, TEXAS

Anzeige! Den Rat vieler Freunde und Bekannten, mir meinen eigenen Shoe Shop einzurichten, habe ich befolgt und befindet sich derselbe in Herrn Louis Staats' Gebäude in der Castell-Straße, gegenüber Dittlingers Cctongin. Da ich als ein guter Schuhmacher bekannt bin, wird es mein Bestreben sein, auch fernherhin meine erhofften Kunden mit nur guter Arbeit zu bedienen. Sollten Sie irgend eine Reparatur an Ihren Schuhen nötig haben, so bitte sprechen Sie hier bei Gaston Schulz.

Elektrische Leitungen (Wiring) u. elektrische Reparaturen. Mon rufe mich bei Tag oder Nacht. A. S. Sattler, 712 Academy St. Telephon 452

PURINA COW CHOW für Kühe. PURINA HEN CHOW für Hühner. PURINA CHICKEN CHOWDER für Hühner, während diese sich fiedern. PURINA PIG CHOW für Schweine. Die Erfahrungen hiesiger Hühnerzüchter und Milchwirtschaf-ten, anßer tausender anderen, ist der Grund weshalb wir zwei Carladungen monatlich erhalten. Im Augenblick ist es fast nötig, den Hühnern Chow d e r zu füttern da dieses die Erfraktstoffe enthält, welche jedes Huhn durch Federn verliert. PURINA Futterstoffe sind ohne Zweifel die besten im Markt. Diese werden hier in kleinen oder großen Quantitäten verkauft. Eiband & Fischer.

New Braunfels Buick Agency H. L. Price, Manager Die Hoffmann Garage, 501 Castell-Straße, ist als exklusive Buick Garage gerentet und am 1. Juni eröffnet worden. Erfahrene Buick Mechaniker werden nur an Buick Cars arbeiten. Ein vollständiges Lager von Teilen und Zubehör wird stets an Hand sein. Eine Carladung Buicks kam am Eröffnungstage an, und noch eine Carladung wird in nächster Zeit erwartet. Dieses ist auch der Platz für G. M. C. Trucks. Kaufen Sie keine Car, ehe Sie sich die Buick angesehen haben. Telephon 265 für Information oder Demonstration.

Großer Ball im Anschluß an den Vazar zum Besten der notleidenden Kinder in Deutschland und Oesterreich in der Teutonia Halle Sonntag, den 25. Juli Der Ertrag dient demselben wohlthätigen Zweck wie die Einkünfte des Vazars. Alle sind freundlichst eingeladen.

Barbecue und heiße Wurst jeden Samstag bei Schwanmtrags Fleisch- und Wurst-geschäft. Bitte senden Sie mir Ihre Bestellung.

Zu verrenten. Ein 4 Zimmer - Haus, einen Blod vom R & G. N. Passagier-Depot. Nachfragen 412 Hill-Strasse.

Zu verrenten oder zu verkaufen, der Platz der verstorbenen Frau Paulae Pape in der Comalstadt. Guter Brunnen. Näheres bei Ernst und Leopold Pape, Sattler, Texas.

Zu verkaufen Da ich Alters wegen die Farmerei aufgeben will, ist meine Farm, enthaltend 217 Aker, mit allen Gerätschaften, Arbeitstieren, Renterhäusern, Farmgebäuden usw. zu verkaufen. Wragen Preis und weiterer Auskunft wende man sich an Henry B. Schulze, Route No. 7, Box 42, Tequin, Texas.

Gesucht Lehrer oder Lehrerin für die Bebecca Creel-Schule bei Cranes Mill in Comal County. Man wende sich an Edgar Pantermühl oder Louis H. Koberk, Trustees, Cranes Mill, Texas. 40 4

Zu verkaufen Ford Speedster in gutem Zustande, aber gegen Ford Roadster oder Ford Touring Car zu verhandeln. Edgar Kneupper, Neu-Braunfels, R. F. D. Route 2. 42 2

Zu verkaufen Overland Car mit Selbstarter, hat noch niemals gefehlt. 5 gute Calfags Pumber, ist noch schön und gut wie eine neue. 5 Bass. Preis \$500 K. R. Panwig, Hobson, Texas. 42 2

Verloren Auf der Straße südlich von Neu-Braunfels nahe Sv. Orths Schmiede, Brille in schwarzem Futteral, mit Stempel "Selbert & Montgomery"; bitte an Geo. W. Brock, Lockhart, Texas, abzuliefern; angemessene Belohnung. 42 2